



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

63 (7.2.1911) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-144767](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-144767)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.  
Eingelohnt 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag 21. 4/10 pro Quartal.  
Stapel-Kummer 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus  
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:  
„General-Anzeiger  
Mannheim“.

Telefon-Nummern:  
Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (An-  
nahme-Druckarbeiten) 841  
Redaktion . . . . . 877  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . 218

Nr. 68.

Dienstag, 7. Februar 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
16 Seiten.

### Telegramme.

#### Die Eröffnung des englischen Parlaments.

London, 6. Febr. Der König und die Königin trafen heute nachmittag 2 Uhr aus dem Buckinghampalast zur Parla-mentseröffnung in Westminster ein. Sie wurden auf dem ganzen Wege von der Menge jubelnd begrüßt.

London, 6. Febr. Die Thronrede hat folgenden Wortlaut: Indem ich das erste unter meiner Regierung gewählte Parlament eröffne, gedenke ich vor allem des schmerzlichen Verlustes, den das Reich durch den Tod meines geliebten Vaters erlitten hat. Als er vor Jahresfrist seine Thronrede an Sie richtete, hatte niemand voraussehen können, daß sein Leben, das er in unermüdlicher aufopfernder Tätigkeit dem Wohle seiner Untertanen widmete, in kurzer Zeit plötzlich beendet sein sollte. Indem ich mich dem unerforschlichen Ratsschick der Vorsehung beuge, schöpfe ich aus seinem Beispiel Mut, und fühle mich in meinem tiefen Kummer durch die Teilnahme getrübt, die mir von einem Volk in jedem Teile meines Reichs dargebracht wurde. Der König ließ sodann den nach Vollendung seiner Mission in Südafrika zurückgekehrten Herzog von Connaught willkommen und drückte die lebhafteste Genugtuung aus, daß der Herzog in allen Klaffen des südafrikanischen Gemeinwehens mit Kundgebungen der größten Begeisterung und Sympathie empfangen wurde. Die Beziehungen zu den ausländischen Mächten bezeichnet die Thronrede als dauernd freundlich. Die Thronrede kündigt an, daß infolge der Kündigung des Handelsvertrags seitens der japanischen Regierung Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Vertrages eingeleitet seien, die, wie er hoffe, zu einem befriedigenden Abkommen führen werden. Hierauf heißt es weiter: Die häufigen Klagen über Schädigungen des britischen Handels durch die fortgesetzte Unsicherheit auf den Handelsstraßen im südlichen Persien bewegen meine Regierung, obwohl mit Widerstreben, sich mit energischen Vorstellungen an die persische Regierung zu richten, die seither der Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit zuwendete. Es machte sich in der letzten Zeit eine gewisse Besserung des Zustandes auf den Straßen bemerkbar. Daher schlagen meine Minister vor, die weitere Entwicklung abzuwarten, bevor wir auf die Annahme der eigenen Vorschläge dringen, die in jedem Falle kein anderes Ziel verfolgen, als das Ansehen der persischen Regierung wiederherzustellen und den Handel zu schätzen. Mit großem Interesse sehe ich der kommenden Mai zusammen tretenden Reichskonferenz entgegen, in der sich die leitenden Minister der Selbstverwaltungskolonien und des Mutterlandes vereinigen werden, um über wichtige Angelegenheiten zu beraten, die ihnen von einzelnen Regierungen unterbreitet werden sollen. Der König erklärte sodann, daß er die Absicht habe, nach den Krönungsfeierlichkeiten in die indischen Besitzungen wieder zu besuchen, und dort eine Versammlung abzuhalten, um den Untertanen in Person bekannt zu geben, daß er die Nachfolgerschaft in der kaiserlichen Krone Indiens angetreten habe. Die Thronrede kündigte sodann Vorschläge für die Regelung der Beziehungen zwischen den beiden Häusern des Parlaments an zum Zwecke wirksamerer Arbeitens an der Verfassung, ferner Maßregeln zur Ausdehnung der Alterspension auf Personen, die bisher infolge Genusses von Armenunterstützungen kein Anrecht besaßen, weiter die Einführung einer Versicherung der Industriebeschäftigten gegen Krankheit und Invalidität und eine Versicherung gegen die Arbeitslosigkeit in Industriezweigen, wo sie vorzugsweise tritt.

London, 7. Februar. (Von unserem Londoner Bureau.) Das bemerkenswerteste Moment des gestrigen Tages ist jedenfalls der außerordentliche Enthusiasmus, mit dem das Königspaar auf dem Wege zum Parlamentsgebäude und zurück nach dem Buckinghampalast begrüßt wurde. Das war, abgesehen von dem Kronerzug im vorigen Mai die erste Gelegenheit, daß das Königspaar in feierlicher Mission durch die Straßen der Hauptstadt zog. Das Publikum hat bei solchen Gelegenheiten enthusiastisch gestimmt, aber man hätte kaum einen solchen Empfang und eine solche Begeisterung erwartet. Überall hörte man dies nachher. Als König Edward VII. seiner Mutter auf dem Thron folgte, befürchtete man immerhin vielfach, daß es ihm nicht gelingen werde, so schnell populär zu werden, aber in kurzer Zeit waren alle berartigen Befürch-

tungen vergessen. Das scheint auch mit dem König Georg und der Königin Mary der Fall gewesen zu sein, aber nach dem gestrigen Tage zu schließen, wird sich das Königspaar sicher ebenfalls bald der größten Vollständigkeit erfreuen. Das Bewußtsein, daß der neue König sich entschlossen hat, die Reichsidee vor allen anderen zu stellen, trägt viel zu seiner frühen Popularität bei und der Umstand, daß bei der gestrigen Feier zum erstenmal dem Vertreter der Kolonien ein Ehrenplatz eingeräumt wurde, hat einen vorzüglichen Eindruck gemacht, ebenso wurde mit besonderer Freude begrüßt, daß der Monarch statt der Feldmarschalluniform, die bei dieser Feier sonst üblich war, die Admiralsuniform angelegt hatte, was man als ein Zeichen dafür betrachtet, daß England jetzt einen „Sailor-King“ hat, zu einer Zeit, in der die Flottenfrage eine so große Rolle spielt.

#### Preußen und der Vatikan.

Berlin, 7. Februar. (Von unserem Berliner Bureau.) Die „Nationalliberale Korrespondenz“ schreibt zu der Auslassung der „Nord. Allg. Ztg.“ in ihrer Wochenübersicht am Samstag zu der Rede des Gesandten von Mühlberg: Die Auslassung ist trotz ihrer lakonischen Kürze deshalb zu begrüßen, weil sie wenigstens zugibt, daß der Silvesterbrief „Schwierigkeiten“ geschaffen habe und vor allem, weil sie die Zweifel darüber beseitigt, ob das, was Herr von Mühlberg den versammelten Prälaten sagte, etwa alles gewesen sei, was Preußen auf die mutwillige Friedensstörung des Papstes zu erwidern habe. Man wird also die Erklärung der Regierung bei der zweiten Sitzsitzung abzuwarten haben, die sich nach der offiziellen Andeutung nicht nur auf den Silvesterbrief, sondern auch auf die „sonstige Haltung des Vatikan“ beziehen dürfte. Daß es für eine energische Antwort der uns von dieser Seite fortgesetzt zuteil werdenden Provokationen hohe Zeit ist, ergibt sich aus den arroganten Äußerungen der vatikanischen Presse, die wenig geeignet erscheinen, zur Beilegung des Zwischenfalls beizutragen.

#### Die Potsdamer Begegnung.

Budapest, 6. Febr. Ungarische Delegation. Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten. Bei der Fortsetzung der Verhandlungen über das Budget des Neujahrs sprach Szuelloe dem Minister Lehrenthal das Vertrauen für seine zielbewusste Politik aus und begrüßte ihn zu der Potsdamer Entrevue, die Rußland dem Dreikönig näher gebracht habe. Der Geschichtsschreiber des Grafen Lehrenthal sei es auch zuschreiben, daß Ungarn seitens Deutschlands eine so glänzende Genugtuung bei der letzten Anleihe erhalten habe. Die Delegierten Szagay, Rajszary und Rajstsch besprachen die rumänische Irredenta, die nicht minder gefährlich sei als die italienische.

#### Der Brand der Hohen Pforte.

London, 7. Februar. (Von unserem Londoner Bureau.) Ueber den Brand der Hohen Pforte berichtet der Vertreter des „Daily Telegraph“ in der türkischen Hauptstadt noch folgende Einzelheiten seinem Blatt: Er sah schon sehr früh die Feuerwehre nach Stambul fahren, achtete aber nicht weiter darauf, weil es in Konstantinopel ja immer brenne. Als er später ausging, schienen die Leute in Pera und selbst in der Nähe des Goldenen Horns noch nichts von dem Brande zu wissen. Erst als er in die Straße einbog, die zur Hohen Pforte führt, bemerkte er eine ungewöhnlich große Menschenmenge und vom Palais des Großwesirs aus hörte man den Einbruch, als ob das ganze Gebäude in Flammen stünde. Man sah Zivilisten und Soldaten geschäftig hin- und herrennen, die meisten trugen alte, mit grünem Tuch überzogene Mäntel, andere Hüte, Schränke und Schubladen aus dem brennenden Teile des Gebäudes heraus und brachten die Gegenstände auf den Hof, wo sonst die Wagen der Gesandten zu halten pflegen. Dort waren ganze Berge von allen möglichen Gegenständen aufgestapelt. Soldaten standen herum und machten darüber, daß nichts abhanden kam. Mächtige Rauchwolken stiegen zum Himmel empor. Jeden Augenblick schien es, als ob das ganze Dach einstürzen wolle. Der weitläufige Teil des Gebäudes, in dem die Ministerratsitzungen abgehalten werden, ist vernichtet worden. Glücklicherweise waren die Bureaus des Auswärtigen Amtes durch eine eiserne Tür von dem brennenden Teil des Gebäudes getrennt und so konnten die Papiere dieses Departements gerettet werden. Der Großwesir begab sich sofort zum Palais des Sultans und erstattete dem Herrscher über den angerichteten Schaden Bericht. Das Feuer entstand im Tiefgrundraum, welches nebenan liegt. Die dort befindlichen Nachtwächter verloren den Kopf, als das Feuer ausbrach und ankam die Feuerwehre herbeizurufen, suchten sie selbst mit den ungenügenden ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln das Feuer zu löschen, das immer rascher um sich griff und das

Innere des Gebäudes vollständig zerstörte. Dieser Teil des Gebäudes bestand zumeist aus alten, vollkommen ausgetrockneten Holzwänden. Ein solches Material bot natürlich dem Feuer ausgezeichnetes Material.

#### Glücklich gerettet.

Helsingfors, 6. Febr. Die Gischolle, auf der die Fischer ins Meer getrieben wurden, ist an der Insel Selskar gelandet. Die Fischer wurden sämtlich gerettet.

Graz, 6. Febr. Die Grazer Studentenschaft löste gestern eine Entschliebung, welche die Postrennung der theologischen Fakultät von der Universität verlangte. Bei dem nach der Versammlung stattfindenden Demonstrationsumlauf kam es zu einem Zusammenstoß mit den kirchlichen Studenten, wobei es blutige Köpfe abgabte.

London, 7. Februar. (Von unserem Londoner Bureau.) Sir George Doughty kündigte gestern abend im Unterhause noch an, daß er ein Amendement zur Adresse stellen würde, über die Notwendigkeit einer sofortigen Verschärfung der Gesetze gegen die Einwanderung ausländischer Verbrecher nach London.

### Die volkswirtschaftliche und soziale Ausbildung des Handwerks.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Handwerkerbewegung seit Errichtung der Handwerkskammern in ein neues Stadium getreten ist. Das Handwerk ist gewissermaßen für majorenn erklärt und in die Lage versetzt worden, seine Angelegenheiten selbst zu verwalten; es hat eine gesetzliche Vertretung erhalten, wie es im Laufe seiner vielhundertjährigen Geschichte eine solche noch niemals besessen hat. Zu den wichtigsten und vornehmsten Aufgaben dieser Interessensvertretung gehört die Fürsorge für eine richtige, den Forderungen der Neuzeit gerecht werdende Ausbildung des Handwerkerstandes. Darunter versteht man gemeinhin die sachtechnische und die theoretische. Es hat sich aber gezeigt, daß diese eine Erweiterung finden muß in der volkswirtschaftlichen, der sozialen Ausbildung und Schulung. Wollen wir die heutigen Verhältnisse richtig beurteilen, dann müssen wir uns zunächst klar darüber werden, wie sie sich entwickelt haben. Die Gründe für die besagten Veränderungen, daß manche Handwerker so wenig übrig haben für Standesfragen und Standesarbeit, liegen nicht zum geringsten Teil darin, daß sie den Zusammenhang der wirtschaftlichen Vorgänge noch nicht erfasst haben, insbesondere soweit sie den eigenen Stand betreffen. Die Handwerkerfrage ist in vielen ihrer Zweige außerordentlich kompliziert und verlangt eingehendes Studium; denn mit Klagen und Beschwerden über schlechte Zeiten, mit dem Hinweis auf die eigene Erfahrung und mit der Berufung auf die alten Handwerkerrepräsentanten wird herzlich wenig erreicht. Nur ein verständnisvolles Eindringen in die volkswirtschaftlichen und gewerbedepolitischen Grundlehren wird unseren Gewerbe- und Handwerkerstand vor dem Zurückfallen noch längst vergangenen Zeiten, die unüberbrückbar dahin sind und die auch lange nicht so golden waren, wie sich manche vorstellen, ebenso vor der Gefahr noch unerreichtbaren Idealen bewahren. Jedem einzelnen Handwerker muß Gelegenheit geboten werden, sich über die Entwicklung des Wirtschaftslebens zu informieren. Wird er sich klar darüber werden, wie die Verhältnisse sich gestaltet haben, wird er beobachten, wie in anderen Berufsständen sich die Reihen immer fester schließen, dann wird er auch die Wichtigkeit der eigenen Organisation höher bewerten und begreifen, daß er als einzelner und eigenständiger Eigenbrötler bedeutungslos ist, und daß er nur durch gemeinschaftliche Arbeit mit seinen Berufskollegen verbessern kann. Er wird sich auch zu befehlen finden über die Stellung des Handwerks in der Volkswirtschaft und über die Beziehungen der einzelnen Berufsstände zueinander. Dann wird er auch für die Staatshilfe das richtige Augenmaß finden und sich auch über sonstige soziale Fragen ein selbständiges Urteil bilden können.

Außerordentlich wichtig erscheint uns auch die Kenntnis der gewerblichen Gesetzgebung für die Mitglieder unserer gewerblichen Vereinigungen, insbesondere ihrer Vorstände und Führer. Wie wäre es möglich, einen von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf zu beurteilen und Änderungsanträge zu begründen, wie wäre es denkbar, an der zeitgemäßen Fortentwicklung der gewerblichen Gesetzgebung mitzuwirken, wenn man das geltende Recht gar nicht oder doch nicht genügend kennt? Hier gilt es, eine vorhandene Lücke auszufüllen, und es ist zu begrüßen, daß die Handwerkskammer Mannheim bei ihrer letzten Plenarversammlung einflussig den Beschluß gefaßt hat, abwechselnd in den verschiedenen Gegenden des Kammerbezirks volkswirtschaftliche Kurse für die Leiter der gewerblichen Vereinigungen, Vereinsbeamte, Beauftragte usw. zu veranstalten.

Das liberale Wahlabkommen für Baden.

Auch die Badische Natl. Korrespondenz gibt ihrer Genehmigung anrüchler Ausdruck, daß mit der Offenburger Tagung der Volkspartei der gemeinsame Aufmarsch der liberalen Parteien gesichert ist, weißt darauf hin, was das für Zentrum und Konservative bedeutet und fordert gleich uns auf die unumgänglichen Erörterungen über das Abkommen einzustellen und Schalter an Schalter den Kampf zu führen. Die „Natl. Korrespondenz“ schließt mit folgendem:

Aufruf zur Arbeit.

Das politische Leben ist allenfalls in ganz Baden schon recht. Auf nationalliberaler Seite hat sich eine Tätigkeit entfaltet, die in ihrem Umfang und in ihrer Güte nur zu loben ist. Das gleiche ist von der fortschrittlichen Arbeit zu sagen. Aber nun ist es notwendig, daß sich diese Tätigkeit im Liberalismus noch verdoppelt und verdreifacht, daß alle verfügbaren Kräfte zur Arbeit herangezogen werden, und daß sich auch alle Kräfte zu der Arbeit zur Verfügung stellen. In den Wahlkreisen, in denen die Kandidatenaufstellung noch nicht erfolgt ist, muß diese alsbald herbeigeführt werden, damit noch die Winter- und Frühjahrsmonate ihrer vollen Verwendung zur politischen Arbeit finden können und damit die Kandidaten möglichst bald in die richtige Fühlung mit der Wählerschaft eintreten können. Und bei all dem, die an der Spitze der liberalen Organisationen stehen, muß sich der Wille, etwas zu erzielen, durchsetzen und auch mit diesem Willen eine Arbeitsfähigkeit verbunden sein, die die anderen, die mithelfen sollen, mit sich fortzieht und damit jene Begeisterung entflammt, die zum Siegen notwendig ist. Der Block ist geschlossen, das liberale Bürgerium in Stadt und Land marschiert gemeinsam auf. Wenn jeder seine Arbeit mit dem Bewußtsein, an dem er teilhat, und zu dem er im politischen Leben nach seiner Arbeitsfähigkeit hinzutreten bemüht sein muß, dann werden all die Hoffnungen in Erfüllung gehen, die das Sukzessabkommen des liberalen Blocks mit Recht in jedem Liberalen entflammt.

Wir halten diese Mahnungen zur Arbeit jetzt für die Forderung des Tages, weniger wichtig, ja herzlich überflüssig erscheinen uns heute Betrachtungen über „die Wahlabsichten des liberalen Blocks u. dergleichen“, wenn sie diese Absichten nicht pessimistisch beurteilen, die der Sozialdemokratie dagegen als außerordentlich günstig hinstellen, was den Wählern der letzteren, schwerlich aber denen der liberalen Parteien Glanz und Begeisterung geben wird. Publizisten, die Beziehungen zu den liberalen Parteien unterhalten, sollten vielmehr auf diese Lehungen ihres Schwärms verzichten und ihre schätzenswerte Kraft in anderer Weise in den Dienst der liberalen Sache stellen. So viel wir im übrigen wissen, haben wir zunächst Hauptwahlen und dann erst Stichwahlen zu machen und sollten daher unsere ganze Kraft darauf richten, in ersteren das denkbar günstigste Resultat zu erzielen, statt heute noch unnütze, ja direkt lähmende Betrachtungen darüber anzustellen, in welcher Situation sich die liberalen Parteien im zweiten Wahlgang befinden werden.

Der „Bad. Landesbote“ teilt heute aus der Rede des Stadtrats Dr. Haas in Offenburg genaueres mit. Wir glauben einiges hier wiedergeben zu sollen. Er sagte u. a.: „Kommen wir zum Abkommen mit der nationalliberalen Partei, dann wird von unserer Seite überall mit straffer Energie gemäß dem Abkommen gearbeitet. Dann wollen wir die ganze Kraft einsetzen, daß dieses Abkommen von uns mit aller guter demokratischer Treue gehalten wird. Wir wollen uns beherrschen lassen von dem Gedanken, daß wir den Kampf führen gegen das Zentrum und gegen die Reaktion, die wir werfen wollen.“ Und ganz zutreffend sagte er zum Schluß: „Wir bringen dem Zentrum den Sieg, wenn wir nicht zustimmen.“ Wenn in diesem Geist und unter diesen großen Gesichtspunkten von den kontrahierenden Parteien weiter gearbeitet wird, dann dürfen wir hoffen, daß der liberale Block die Erfolge erzielt, die seine Freunde von ihm erwarten. Dann wird es der Zentrumsprelle auch nicht mehr gelingen den Block zu sprengen, wie es nochmals die „Freie Tagespost“ versucht, sie bezeichnet diejenigen Nationalliberalen, welche auf Grund des Blockabkommens für einen Kandidaten der fortschrittlichen Volkspartei stimmen, als Stimmvieh und spricht vom Verleumdern der Wähler. Es wird verlorene Liebesmüh sein. Ganz nach dem Geiste, der die Offenburger Tagung der Volkspartei beherrschte, wird es in Baden keine Nationalliberalen geben, die durch Undisziplin die Absichten des Zentrums und damit des schwarz-

blauen Blocks verbessern. Im übrigen, es sollen hier Stimmen für nahestehende Parteien abgegeben werden, das ist etwas anderes, als der Zentrumsbrauch, nach dem dieselben Wähler auf Geheiß der Parteileitung schon konformistisch, freisinnig, demokratisch und sozialdemokratisch wählen müssen. Das Kapitel vom Stimmvieh sollte das Zentrum nicht ansprechen, sonst könnten wir ihm sehr unangenehme Erinnerungen aufdrücken.

Aus dem 7. Reichstagswahlkreis Neßl-Offenburg-Eberlach. — Kypenweier, 6. Febr.

In ungeachteter Stärke waren gestern in Kypenweier die Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei des 7. Reichstagswahlkreises zusammengekommen. Alle Vereine und jeder Amtsbezirk war stark vertreten, handelte es sich doch um die Beratung und Beschlußfassung der Kandidatenfrage. Nach einer Debatte, an der sich Vertreter von Stadt und Land aus allen 3 Amtsbezirken beteiligten, und die erkennen ließ, daß in den Reihen der nationalliberalen Partei die feste Hoffnung eines Sieges in diesem Wahlkreis vorhanden ist, wurde Herr Kaufmann und Stadtrat Koelsch in Karlsruhe einstimmig als Reichstagskandidat des liberalen Blocks für den 7. Reichstagswahlkreis aufgestellt. Nach Vorschlägen des gleichfalls anwesenden Generalsekretärs der Partei Rechtsanwalt Thorbecke-Karlsruhe wurde alsdann das Agitationskomitee gewählt und der Agitationsplan festgelegt. Der Kandidat beginnt schon in dieser Woche mit seiner Tätigkeit, er wird kommenden Samstag in Heroldsheim und Sonntag, den 12. Februar in einer großen öffentlichen Versammlung in Neßl sprechen. Dem Kandidaten wurde der Beschluß telegraphisch übermittelt und die Anwesenden hatten die Freude, ihn noch in ihrer Mitte zu sehen; er entsollerte alsdann noch in kurzen Zügen sein Programm und fand mit seinen Ausführungen den vollen Beifall aller Anwesenden, die ihm begeistert zustimmten. Wir hegen die feste Hoffnung eines glücklichen und guten Verlaufs des Wahlkampfes.

Deutsches Reich.

— Zur staatlichen Pensionsversicherung der Privatbeamten.

Wie uns der Hauptauschuss für die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten mitteilt, wird der große Deutsche Privatangestellten-Tag auf den 19. Februar, demittags, nach Berlin einberufen werden. Es ist dafür die „Neue Welt“, Berlin, Seitenbeide 108/114, in Aussicht genommen. Der Hauptsaal faßt 4500 Personen, während im Nebenraum noch 2000 Personen tagen können. Es wird erwartet, daß Privatangestellte aller Berufe aus dem ganzen Reiche daran teilnehmen. Die größten Vereine werden sicherlich durch Abordnungen vertreten sein. Der Privatangestellten-Tag soll zu dem Geleitmarf einer Privatangestellten-Versicherung, der jetzt dem Bundesrate vorliegt, Stellung nehmen. Da das vorgelegene Geleit die Privatangestellten aller Berufe einschließt — kaufmännische wie technische Angestellte, Verwalter, Bureaubeamte jeder Art, Redakteure und Journalisten, landwirtschaftliche Forstbeamte, Bühnen- und Ercheitermitglieder — so ist eine starke Beteiligung zu erwarten. Frühere Veranstaltungen dieser Art, die im Laufe der ziemlich weit zurückreichenden Vorbereitungen dieses Geleites stattfanden, waren die Privatangestellten-Tage zu Leipzig am 13. Mai 1906 und zu Frankfurt a. M. am 17. November 1907.

Reichstagswahlen 1911.

\* Schwesig, 6. Febr. Im Wahlkreis Herzfeld-Sünfeld haben gestern fortschrittliche Wähler des Wahlkreises den Eisenbahndirektor Fiedler-Hebra aufgestellt. Der Kandidat der fortschrittlichen Parteileitung ist Prof. Arndt-Frankfurt a. M. (Dabei sind bei der Wahl im Jahre 1907 von etwa 20 000 Wahlberechtigten 155 freisinnige Stimmen abgegeben worden.)

\* Königsberg, 6. Febr. Die fortschrittliche Volkspartei hat nach der Königsberger Sortungsdien Zeitung im Wahlkreise Königsberg-Land-Fischhausen, dem Wahlkreise des Fürsten Dohna-Schlobitten, den Kampfermeier Partsch-Königsberg aufgestellt.

Badische Politik.

Die badische Regierung und der Antimodernisteneid. Karlsruhe, 6. Febr. Das Unterrichtsministerium hat den geistlichen Lehrern an den Mittelschulen eröffnet lassen, daß ihnen

die Regierung den staatlichen Schutz angeheben lassen werde, falls sie die Ablehnung des Antimodernisteneides verweigern sollten. Dieses durchaus berechtigte Vorgehen der Regierung gibt der Zentrumsprelle Anlaß zu heftigen Angriffen. Die „Natl. Volkszeitung“ und der „Bad. Beob.“ beschuldigen die Regierung, daß sie die Pläne der Großblodsicherheit und der Freimaurerei vergrößere und „stetlich ohne Erfolg ein staatlich geschütztes (und angeregtes) Apostatentum zu schaffen versuche.“ Von der Regierung wird verlangt, daß sie Farbe bekenne, weil die Katholiken ein Recht darauf hätten, zu erfahren, ob in Baden kirchentreue Katholiken minderen Rechts seien als die anderen. Ohne jeden sachlichen Grund werden der Regierung Absichten gegen die katholische Kirche untergehoben, die sie niemals gehabt hat, und das alle Vied von der Eröffnung eines neuen Kulturkampfes angeht. Bei einer sachlichen Prüfung der Frage ist zu unterscheiden zwischen Geistlichen, die nur Religionsunterricht an der Mittelschule erteilen, und solchen Geistlichen, die in den Schuldienst eingetreten und als Staatsbeamte mit der Amtsbezeichnung „geistlicher Lehrer“ oder „Professor“ angestellt sind. Von den ersteren ist in dem erwähnten Erlaß gar keine Rede, und es liegt nicht der mindeste Grund zu der Annahme vor, daß die Regierung sich in die Ablegung des Antimodernisteneides durch die Priester, die Religionsunterricht an den Mittelschulen erteilen, einmischen will. So lange der Religionsunterricht ein Gliedstück im Lehrplan der Mittelschule und die Erteilung bestimmungsgemäß Sache der Kirche ist, die darüber die Aufsicht zu führen hat, kann es der Unterrichtsverwaltung ganz gleichgültig sein, ob die Geistlichen, die nur Religionsunterricht erteilen, den Antimodernisteneid obliegen oder nicht. Anders liegt aber die Sache bei den geistlichen Professoren. Diese werden nach Ablegung der Prüfung für den höheren Schuldienst oder nach Ablegung der für die Theologen vorgeschriebenen Zufahrprüfung als Lehrpraktikanten aufgenommen und bei ihrer endgültigen Anstellung Staatsbeamte mit allen deren Rechten und Pflichten. Sie unterscheiden wie die weltlichen Professoren dem Unterrichtsministerium, auf dessen Schutz sie wie diese Anspruch machen können. Sollte nun das erzbischöfliche Ordinariat auch von diesen geistlichen Lehrern die Ablegung des Antimodernisteneides verlangen, so wird die Schulverwaltung dagegen wohl nichts einwenden, weil die katholischen Theologen auch nach ihrem Uebertritt in den Schuldienst nach der Kirchenbehörde unterrichten und die Rechte der Geistlichen beibehalten. Verweigert ein solcher Lehrer die Ablegung des Eides, so ist die Kirche zweifellos berechtigt, ihm die weitere Befähigung zur Erteilung des Religionsunterrichts abzukerknen. In einem solchen Fall muß aber feststehen, ob diese Weigerung des Ordinariats auch von Einfluß ist auf die übri dienliche Stellung des geistlichen Lehrers, und da ist es doch überflüssig die Pflicht der Regierung, einem solchen Beamten ihren Schutz angeheben zu lassen und ihn nicht etwa aus dem Schuldienst zu entlassen. Denn die meisten geistlichen Lehrer erteilen neben dem Religionsunterricht noch Unterricht in weltlichen Fächern (Latein, Griechisch, Deutsch usw.), und es wäre wirklich ein Uebergriff der Kirche, wenn sie auf diese Tätigkeit der geistlichen Lehrer Einfluß ausüben wollte. Der Badische Beob.“ verlangt aber schlichtlich nach einer offenen Erklärung der Regierung, ob sie kirchentreue katholische Geistliche, die den Antimodernisteneid abgelegt haben, in staatlichen Stellungen als Mittelschullehrer nicht mehr zulassen will.“ Auch diese Frage ist höchst überflüssig, denn bei der korrekten Salbung der Unterrichtsverwaltung ist anzunehmen, daß auch künftig die katholischen Theologen, sofern sie durch Ablegung der vorgeschriebenen Prüfung ihre Lehrbefähigung nachgewiesen haben, in den Schuldienst aufgenommen werden. Bei unparteiischer Betrachtung der aufgeworfenen Frage muß zugestanden werden, daß nicht die Regierung einen neuen Kulturkampf angeht, sondern daß ein Uebergriff der Zentrumsprelle in die staatliche Rechtsprechung vorliegt.

Die „Straßb. Post“, der wir diese Ausführungen entnehmen, fügt hinzu: Wie wir aus zuverlässiger Quelle wissen, teilt die badische Regierung völlig die Ansichten, die unter Karlsruhe-Berichterstattung in dem obigen Aufsatz über die Pflichten des Staates gegen die sogenannten geistlichen Lehrer entwickelt hat.

Die Pest in China.

\* St. Petersburg, 4. Febr. Die russische Diplomatie müht sich vergeblich ab, China zu erlauben Maßregeln behufs Bekämpfung der Pest zu veranlassen. Schon im November und Dezember vorigen Jahres sind in Peking wiederholt Vorstellungen erhoben worden, aber itzund welche Folgen haben sie nicht gehabt. Nun versucht man, der Sache eine diplomatisch-politische Wendung zu geben. In der russischen Presse wird nun darauf hingewiesen, daß Deutschland in China großen Einfluß besitzt, und zugleich der Ver-

Genilleton.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Revue Gailbert.

Revue Gailbert kam und diesmal mit einem ganzen Konzertsensemble, 1 Sologe, 5 Herren, der Société des Concerts d'Autriche, um und den Abend, an dem sie alle Ovationen fingt, noch reichlicher zu machen. Die Besetzung umfaßt neben Flöte, Violine de Gamba, Cello und Kontrabaß d'Ambour die heute noch selten zu hörende Violine d'Amour und das Clavocin, dem sich aus dem Klavocin bei besonderen Gelegenheiten Klavier. Durch den schlauen Zusammenklang dieser Instrumente, in dem das Clavocin mit seinem zückerartigen Tone dominiert, wurde ein ganzes Publikum bezaubert, die Zeit, in der die Sopsänger des Meffofo sich zusammenschleichen, um ihre graslien Stellen, Solos und Rezitativ zu spielen, gleich die Eröffnung des Abends mit dem Ballet de Chimane von Sacchini (1784-86) brachte die ganze Stimmung vorbei. Die weitergeleitete wurde durch die Einleitung von Dufay (1699-1755), einer Sonate für Flöte und Clavocin von Marcello (1696-1759), der Suite in G-Dur von J. C. Bach, dem Londoner Bach, einem Aus für Quantz und Contrabaß von Salamantier (1691-1765) und einem Intermezzo aus der Operette des Staphlets Jean-Jacques Roufflers „Le Devin du Village“. Alles musikalische Reminiscenzen, die ebenso hübsch wie deklamatorisch sind. Auswärtige, Marguerite Delcourt (Clavocin), M. Richard (Violine d'Amour), Ch. Panna (Contrabaß), G. Desmonts (Violine de Gamba), Louis Fleury (Flöte) und E. Blangiet (Quantz d'Amour), (erweitert wurde.

Revue Gailbert, in ihrer reifen, frauenhaften Kunst, jung Chonlon und dem Mittelalter, dem 16., 17. und 18. Jahrhundert, Geylandungs-, Schiller- und Goldbarndichter, mit dem für eigenartigen Hauber und Porträtgalerien. Revue Gailbert will man als etwas Belebendes betrachten. Es erhebt sich nicht als anregendes, sondern als

angelehnt. Es enthält die wunderbare Freise und Natürliebt ihrer Vortrageweise und die Plastik ihrer Gestaltungsform. Welche große Gemeinde die Künstlerin hier in Mannheim bezieht, zeigte der gelbrige Besuch im Hofsaale.

Die Künstlerin, die sich 3. J. auf einer Tournee durch Deutschland befindet, hat, damit ihrer weiteren Verlangen nachgebend, ihr Repertoire vergrößert. In dem Verlage H. Schott's Sohn, Mainz, sind 10 Vieder (Kollektion Poette Gailbert) erschienen in 3 Bänden. (Jeder Band 3 M.) Bd. I. Du m'oues Ave à la Renaissance. Bd. II. Vergers et Paules und H. III. Charlene de tout les Temps. Charaktere und Harmonien von Gushave Ferrati, der gestern abend auch am Klavier begleitete. Sämtliche Vieder, kleine unbekannte Meisterwerke aus alten Zeiten, haben köstlichen Text und werden allen Liebhabern willkommen sein.

Der Besuch für die Darbietung im Hofsaale war ein sehr herzlicher.

Theater-Notiz.

Frühe abend 7 Uhr geht Shakespeares Romeo und Julia im Hofsaale in Szene. Die Proben zu Eugen d'Aberth Oper „Azu“, die am Sonntag, den 12. Febr., ihre erste Aufführung im Mannheimer Hofsaale haben wird, sind in vollem Gange. Die Oper, deren Libretto von Rudolf Vothor kammt, spielt in Indien, 800 v. Chr. Im Mittelpunkt der Handlung steht die Blühende Frau, die Vithu Dargre-Wang singen wird, die mährliche Hauptpartie des Prinzen vertritt Hans Volking. In weiteren Hauptpartien wirken Frau Keller, Hans Geyow und Wilhelm Renten. Die musikalische Leitung hat Felix Vedeter, die Regie Hans Wang. Der in Begleit bei Geyow lebende Komponist wird der Vorführung amobnen und bereits zur Generalprobe in Mannheim einströmen. Die Aufführung der Oper, die 3 Akte (4 Bilder) hat, beginnt um 7 1/2 Uhr.

In März wird Elise Lehmann in zwei ihrer bedeutendsten Rollen auftreten, als Hanna Schall in Hauptmanns „Hühnchen Dösel“ und als Mutter Wolfen in deselben Dichters Komödie „Der Ueberzehl“. Die Künstlerin hat in dieser Rollen Geyow Hauptmanns neuen Werk „Die Kausal“ als ausblühendes Erfolg gekrönt.

Die neue hochdramatische Sängerin unserer Hofbühne. Die Köstlich-Kammerjängerin Kunie Kull, zur Zeit am Dresdener Hofsaale in erster Stellung tätig, tritt am 1. September 1911 auf mehrere Jahre in den Verband des Mannheimer Hofsaales. Sie war bekanntlich die erste Sologe in der Oper von Richard Strauß.

Frei Frau v. Schiller 1. Die in Stuttgart vorgehoren noch längeren Leiden im 76. Lebensjahr verlebende Freiin Mathilde v. Schiller war die letzte Trägerin des Namens des Dichters. Sie war verheiratet mit dessen Onkel, dem Herrethlichen Major Friedrich v. Schiller, der im Jahre 1877 starb. Dieser Major v. Schiller war der Sohn des ältesten Sohnes des Dichters, Karl, der im Jahre 1788 in Ludwigsburg geboren wurde und längere Zeit Kommandant in Neidensberg bei Badmagen war. Zu erwähnen ist noch, daß der Mann der jetzt Verheirateten als 13jähriger Knabe bei der Einweihung des bekannten Stuttgarter Schillerdenkmals die Gasse von dem Standbild weggehet. In Herrethlichen Diensten hat er den Feldzug in Ungarn in den Jahren 1848/49 mitgemacht. Seine Gattin, eine geborene von Albrecht, hat er im Jahre 1850 geheiratet. Das einzige Kind aus dieser Ehe, ein Sohn, hat schon im jungen Kindesalter. Die Tochter, geborene Kulle, nach dem Tode ihres Mannes zunächst in Pörgen und seit einer Reihe von Jahren in Stuttgart in der Kronenstraße.

Shakespeares im Variete. In England trägt man sich mit der Idee, einzelne Szenen aus Shakespeares Meisterwerken nach dem Programmnummern des Varietes anzuführen. In diesem Gedanken nehmen die britischen Kritiker sehr verschiedene Stellung. Während die einen über Entweihung und Verletzung heiliger Nationalgüter jern, bezweifeln es andere, erprobte Schriftsteller als eine allzufrühe Geistesentfaltung, um auf diese Weise wenigstens einen Teil des Shakespeareschen Genies den breiteren Massen des Volkes zugänglich zu lassen. Wenn die verschiedenen „Stimmern“ mit Beschmaug zugewandt und in guter Darbietung vorgeführt werden, dann werden die vielen, die nie das Theater, aber wohl das Variete besuchen, und nicht viel mehr als Shakespeares Namen wissen, eine Ahnung von seiner Dichtergroße erhalten.

Zwei Operette aus dem Nachlass von Saxon. Der Tod, der Victoria Saxon mitten und seinen unerwähnten Schicksal hat

munderung Ausdruck gegeben, daß die russische Diplomatie noch nicht daran gedacht habe, die Besserung der deutsch-russischen Beziehungen im Interesse ihrer Bestrebungen auszuüben.

\* Garbin, 6. Febr. Gestern sind an der Pest 20 Chinesen und 2 Europäer gestorben. Vom russischen Sanitätskorps sind gestern und heute 10 Personen erkrankt.

\* Sziglar, 6. Febr. Seit Beginn der Pestepidemie sind hier ungefähr 1000 Todesfälle vorgekommen. In der letzten Zeit sterben täglich 40-50 Personen.

\* Tokio, 6. Febr. Der Bakteriologe Kitasato reist am 12. Februar in Begleitung des Chefs des Kolonialamts nach der Mandchurie, um Sicherheitsmaßregeln gegen die Pest zu prüfen. Die japanische Regierung hat vom Reichstag einen Kredit von einer Million Yen zur Bekämpfung der Seuche gefordert.

\* Paris, 7. Febr. Dem hiesigen „Neupost Herald“ wird aus Peking gemeldet, daß die Pest auch in Tientsin Fortschritte machte. In den letzten 15 Tagen seien daselbst 15 Personen der Seuche erlegen. Die Lage in Tientsin wäre auch eine Drohung für Peking, wo gestern 2 kürzlich aus Tientsin angekommene Chinesen an der Pest gestorben seien. In Peking gebe es keine Quarantäne, und die ankommenden Reisenden brachten sich keinerlei ärztlicher Untersuchung zu unterziehen.

□ Berlin, 7. Febr. Mit Rücksicht auf die Möglichkeit, daß die Pest auch das Schutzgebiet Kiautschou berühren könnte, sind folgende Maßnahmen von der Marineverwaltung getroffen worden. Marineoberstabsarzt Dr. Martini, ein bekannter Bakteriologe und Marineoberstabsarzt Staby, die von Tsingtau eigentlich den heimischen Behörden überwiesen werden sollten, sind zurückgehalten worden. Ferner befindet sich in Tsingtau der mit der Leitung der chinesischen Poliklinik betraute Marineoberstabsarzt Dr. Kaulich. Auf diesem Vorposten wird er sehr wohl in der Lage sein, dem Schutzgebiet wertvolle Dienste zu leisten. Im Landgebiet von Kiautschou befindet sich Marineoberstabsarzt Dr. Paul, zu dessen besonderen Obliegenheiten die Beobachtung der Grenze des Schutzgebietes gehört. Der Arzt hat seinen Sitz in Litsun. Für eine ausreichende Quarantäne ist außerdem Fürsorge getroffen worden.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 7. Februar 1911.

#### Bürgerausschuss-Vorlagen.

Am Dienstag, den 21. Februar, nachmittags 3 Uhr, findet eine Bürgerausschuss-Sitzung mit folgender Tagesordnung statt:

1. Erwerbung und Verpachtung von Grundstücken.
2. Herstellung der Straßen in der Gemarkung „Angasse“ im Stadtteil Heidenheim.
3. Erweiterung des Wasserwerks im Käferstaler Wald.
4. Errichtung eines Dienstmädchengebäudes mit Pförtnerhäuschen und Keller beim Elektrizitätswerk.
5. Erstellung eines Veranlagungsgebäudes und einer Lagerhalle für die elektrische Straßenbahn, sowie Umwandlung der derzeitigen Verwaltungsräume in Logerräume und Werkstätten.
6. Anbau der Kirchengartenschule im Stadtteil Neckarau.

Die wichtigste Vorlage ist wohl diejenige über die Erweiterung des Wasserwerks im Käferstaler Wald. Der Bürgerausschuss bewilligte am 3. April 1906 für die Erweiterung des Wasserwerks im Käferstaler Wald den Betrag von 2245 000 M. und am 13. November 1906 für die Anschaffung einer mechanischen Kohlentransportanlage weitere 10 000 M., zusammen 2 255 000 M. Unterm 3. Juli 1909 berichtete die Direktion der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke, daß die bewilligten Mittel nicht ausreichen würden, vielmehr die Nachbewilligung von ca. 36 000 M. erforderlich erweise. Da aber dieser Betrag nur summarisch angegeben war, erhielt die Direktion Auftrag, nach Fertigstellung der Rechnung einen eingehend begründeten Antrag auf Nachbewilligung der erforderlichen Mittel zu stellen. Infolgedessen hat die Direktion einen Bericht zur Vorlage gebracht. Darnach beträgt die Ueberschreitung 31 597 M. 28 Pfennig = 1 1/2 Prozent der bewilligten Summe. Die Direktion führt die Mehransprüche in dem einzelnen Titel in der Hauptsache auf die Steigerung der Arbeitslöhne und eines Teils der Materialien, auf die zu niedrige Veranschlagung des zweiten Wasserwerks und die Herstellung eines Anschlaggleises, die Verengerung der auf unerwartet günstige Einkaufspreise für die Rohren zurück. Die Tatsache, daß die Materialpreise und Arbeitslöhne in den für die Ausführung der Erweiterung hauptsächlich in Betracht kommenden Jahren 1906/07 teilweise

beträchtlich höher gewesen sind als in den Jahren 1904 und 1905, in denen der Voranschlag zur Aufstellung gelangte, kann ohne weiteres zugegeben werden. Auch ist richtig, daß die Direktion noch Prüfung der für den zweiten Wasserwerk in Aussicht genommenen preisgekrönten Entwürfe darauf hingewiesen hat, daß der vom Bürgerausschuss bewilligte Betrag von 250 000 M. zur Ausführung eines dieser Entwürfe nicht ausreichen werde. Dem Bürgerausschuss wurde auch in der Sitzung vom 31. Juli 1906 der Antrag auf Nachbewilligung von 50 000 M. unterbreitet, dieser Antrag jedoch in der Sitzung zurückgezogen, um zunächst ein genaues Projekt und detaillierte Kostenschätze ausarbeiten zu lassen. In der Folge haben dann die Verhandlungen eine andere Richtung genommen, insofern, als der Stadtrat sich entschloß, daß bei dem Preisanschreiben außer Konkurrenz eingegangene Projekte des Herrn Regierungsbauamteilers Dr. Ing. Oberbach der Ausführung zugrunde zu legen, das nach einer Berechnung des Verfassers einen Aufwand von 110 000 M., ohne Fundamente und ohne die innere Einrichtung, verursachen sollte, sodas hiernach, entgegen der von der Direktion vertretenen Auffassung, der Kredit von 50 000 M. ausgereicht hätte. Mit Bericht vom 31. Oktober 1907, nachdem die Hauptarbeiten schon vergeben und zum Teil abgerechnet waren, teilte jedoch die Direktion mit, daß der Aufwand für den Wasserwerk sich auf etwa 290 000 M. belaufen werde. Da sich aber die Verwendung des Gesamt-Kredits noch nicht ganz übersehen ließ, sah der Stadtrat von einer Vorlage an den Bürgerausschuss wegen dieses Bauteils vorerst ab und wies die Direktion an, die beim Wasserwerk erforderliche Mehraufwendung möglichst durch Ersparnisse bei anderen Arbeiten wieder auszugleichen. Es ist dies, wie die Berechnung zeigt, auch teilweise gelungen. Der dritte von der Direktion angeführte Grund, die Ausführung eines Anschlaggleises, kann als Begründung der Ueberschreitung im allgemeinen nicht gelten. Der ursprüngliche Voranschlag sah den Transport des Erdmaterials durch Fuhrwerke vor und waren für diese Arbeiten insgesamt 68 000 M. in den Voranschlag aufgenommen. Die Direktion hat nun aus Ersparnisgründen und zur Erleichterung des Transports die Ausführung eines Anschlaggleises an die Nebenbahn Mannheim-Weinheim in Vorschlag gebracht. Dieser Vorschlag wurde mit Rücksicht auf die offensbaren Vorteile vom Stadtrat genehmigt und mit einem Aufwand von 26 000 M. ausgeführt. Während aber die Kosten für die Fuhrwerke auf die einzelnen Titel sich verteilen, mußte die Berechnung des Aufwandes für das Anschlaggleis vollständig auf den Titel „Allgemeines“ erfolgen, wodurch sich naturgemäß eine Ueberschreitung dieses Titels, infolgedessen aber eine Ermäßigung der Gesamtverwendung, ergab. Der Stadtrat hat die im Hinblick auf die hohe Bauhöhe und die von der Direktion vorgebrachten Umstände verhältnismäßig geringe Ueberschreitung einstimmig genehmigt. Der Bürgerausschuss hat nur noch den Betrag von 31 597 M. 28 Pfennig aus Anleihemitteln nachzubewilligen.

Anbau der Kirchengartenschule im Stadtteil Neckarau. Der Dachstuhl der Kirchengartenschule im Stadtteil Neckarau soll zur Gewinnung von vier neuen Schulräumen umgebaut werden. Durch einen Anbau an das Schulgebäude sollen ferner die nötigen Klassen und leistungsfähigen Räume gewonnen werden, um künftig eine vollständige Schulabteilung in dem zentral gelegenen und noch verhältnismäßig neuen Schulhaus unterbringen zu können. Nach dem vom städtischen Hochbauamt angearbeiteten Projekt können zu den vorhandenen 12 Klassen 10 weitere Klassen und eine Schuldienerwohnung, sowie anstelle der jetzigen alten Abortanlage im Hof modernere Wore in den einzelnen Geschossen und Dampfheizung nicht nur für den neuen, sondern auch für den alten Gebäudeteil, ferner ein Zeichenaal und 1 Schulbad. Die Kosten, die 315 000 M. betragen, hat der Bürgerausschuss jetzt zu bewilligen.

\* Ernannt wurde Ministerialrat Rudolf Arnold, vortragender Rat im Ministerium des Innern, anstelle des Geheimen Oberregierungsrats Rebe, Bundeskommissar für die Kreise Baden und Karlsruhe, zum stellvertretenden hiesigen Mitgliede des Landesverwaltungsamts in Karlsruhe, Altkanzler Friedrich Schröder, der beim Amtsgericht Weidenau zum Gerichtsschreiber bei dem genannten Gerichte und die Aktuar Wilhelm Ulrich und Adolf Preißler beim Amtsgericht Schwetzingen, Carl Schlotz beim Amtsgericht Waldbrunn und Anton Walter beim Amtsgericht Schopfheim zu Gerichtsschreibern.

\* In den Rufstaben verlegt wurde Bureauvorsteher Wilhelm Eisenhut beim Amtsgericht Offenbach seinem Ansuchen entsprechend unter Vertretung des Titels Kanzler wegen lebender Gehalts, Amtsgerichtsschreiber August Osch in Waldbrunn seinem Ansuchen entsprechend bis zur Wiederherstellung seiner Gehaltsstelle.

\* Gewerbeverein und Stübnerverband. Der gestrige letzte Vortragsabend des Winterzirkus war wie die vorhergehenden zahlreich besucht. Der Vorsitzende, Herr Wilhelm Busch, gab in seiner Begrüßungsansprache dem Wunsch Ausdruck, daß auch künftighin die Veranstaltungen der Vereinigung eine gute Frequenz aufweisen möchten. Zum Thema des Vortrages war „Das Erbbaurecht“ an der Reihe. Hierzu konnte die Vereinigung wohl kaum eine kompetentere

Persönlichkeit als Referenten bekommen, wie Herrn Stadtschreiber Dr. Landmann. Gelang es doch dem Vortragenden in 1 1/2 stündigen Ausführungen das Thema von vielen interessanten Gesichtspunkten aus zu betrachten und seine Bedeutung für unser Wirtschaftsleben klar vor Augen zu führen. Es war keine Leichtigkeit, diese Materie in einer allgemeinverständlichen Form zu behandeln; denn, wie auch der Redner einleitend bemerkte, bietet das Thema selbst für Juristen noch große Schwierigkeiten. Das ist darauf zurückzuführen, daß dieses Recht noch nicht voll ausgebildet ist. Hier hat man es mit einem Rechtsinstitut zu tun, das bereits seit Jahrhunderten besteht, das aber erst vor einigen Jahren wieder aus dem Schutze der Jahrhunderte hervorgezogen worden ist. Früher hatte das Gesetz den Namen Bodenleihe; die Schweizer haben es Vorkaufrecht benannt. Alle deutschen Städte sind im Mittelalter auf Grundlage der Bodenleihe entstanden. Damals war der Grundbesitz in Händen der Vasallen, des Großgrundbesitzes, jener Rechtsform, wie sie heute noch England besitzt. Der geliebte Boden ist von der Besetzung allmählich zum Eigentum derjenigen belassen worden, die ihn zuerst geliehen hatten. Unter Zuhilfenahme des römischen Rechts ist dann dieses Eigentum zum Vorkaufrecht geworden. Das Vorkaufrecht in unserer Zeit wieder zur Einführung gekommen ist, ist ein Verdienst der Bodenreformer. Man kann also das Erbbaurecht erklären, als das veräußerliche und erbliche Recht, auf fremdem Grund und Boden einen Bau zu haben. Das Erbbaurecht ist wie die Juristen es nennen, ein dingliches Recht. Es besteht keine Bestimmung in unserem Gesetze, wonach das Erbbaurecht auf eine Zeit beschränkt werden kann. Es gibt auch ewige Erbbaurechte. Hier spielen aber besondere Umstände mit. In der Regel wird das Erbbaurecht aber immer auf eine gewisse Zeitdauer ausgeteilt. Bei uns ist die Norm 70-80 Jahre. Das Erbbaurecht ist heute noch juristisch ein recht unvollständiges Rechtsinstitut, da es sehr schwer ist, die Interessen des Eigentümers und die Rechte des Erbbauers in Einklang zu bringen, wenn es an die Frage der Vererbung des Erbbaurechts geht. Das Recht bedarf noch einer gründlichen rechtlichen Reform, ehe es zu einer praktikablen, leicht handlichen Institution werden kann. Man hat noch keine Methode gefunden, um einwandfrei den Wert des Erbbaurechts festzustellen. In juristischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten fränkt noch heute das Erbbaurecht. Aber nach Ansicht des Referenten ist das Erbbaurecht zweifellos eine Institution, die, wenn es die nötigen rechtlichen Verbesserungen erfahren hat, für die Verwertung im Wirtschaftsleben reif gemacht werden kann. Es kann im wirtschaftlichen Leben eine förderliche und kostbare Rolle spielen. Auch in sozialer Hinsicht ist dieses Recht von weittragender Bedeutung. Es ist imstande, den wenig Bemittelten in dem Besitze eines Hauses zu bringen. (Eigenheim.) Es ist begrüßenswert, daß die Reform des Gesetzes in Angriff genommen worden ist. Das Reichsamt des Innern hat vor längerer Zeit eine Denkschrift angefertigt, die aber aus unbekanntem Grunde noch nicht erschienen ist. Es ist zu hoffen, daß das Interesse an diesem Gesetze im Reichsamt des Innern noch nicht erlahmt ist. Weiter sei zu wünschen, daß man bei der Regierung den Weg des Grafen Posadowsky weiter geht und daß wir dazu kommen, den Abschluß dieser Reformarbeit zu erleben. Es wird dann Sache aller Beteiligten sein, die daran interessiert sind, alle Rechtsformen, die zu einer Verbesserung unserer Wohnungsverhältnisse dienen können, auch zur Praxis überzuführen. Jedenfalls ist ein ausgebautes Erbbaurecht dazu bestimmt, dem Kreislauf unserer wirtschaftl. Entwicklung, der Wohnungswirtschaft, erfolgreich zu Leibe zu gehen. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall ausgenommen. Eine Diskussion fand nicht statt.

\* Das Zuwahlengesetz (nach den Beschlüssen des Reichstags in dritter Beratung) ist der Bundesversammlung zugegangen und kann von Interessenten eingesehen werden. Zu beziehen ist das Gesetz durch Carl Demmann's Verlag in Berlin W. 4.

\* Ordentliche Mitgliederversammlung des Nationalliberalen Vereins Mannheim. Wir machen alle Parteifreunde nochmals darauf aufmerksam, daß heute Dienstag abend 1/2 Uhr im Café „Germania“, O. L. 10/11, die ordentliche Mitgliederversammlung des Nationalliberalen Vereins Mannheim stattfindet. Schon der Umstand, daß der Generalsekretär der Landespartei, Herr Dr. Thorwald-Schmidt, die Versammlung mit dem hochaktuellen Vortrag „Der Aufbruch des Liberalismus zu den Reichstagswahlen“ einleitet, sollte bei Saal

wegraffe, bei diesen Meister der theatralischen Wirkung verhindert, mehrere angelegene Werke zu vollenden. Unter diesen befanden sich auch zwei Opern, eine „Almendra“ und eine „Dante“, die nun von seinen ebenfalls künstlerisch tätigen Söhnen, Pierre und Jean Garçon, zum Abschluß gebracht worden sind. Die beiden Zeitgenossen werden nun von Henri Jouriet, dem Autor der Oper „Monsieur Benno“, und Jean Rouques, dem Schöpfer der vielgespielten Oper „L'ou-nabry“, komponiert.

Philharmonischer Verein. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, sind die Eintrittskarten zum Kubelik-Konzert bis auf eine kleine Anzahl vergriffen. Sperrreihe 1. und 2. Abteilung, sowie Balkon 2. Reihe sind bereits ausverkauft. Der gefeierte Künstler spielt hier auf seinem neu erworbenen kostbaren Instrument: Konzert-D-dur von Eschaffsky und Pando capriccioso von Saint-Saens mit Orchesterbegleitung; Solostücke, Caprice G-moll und Rondo de Clochette für Violinen von Paganini.

Der Maler Viktor Roman, ein Bruder des im vorigen Jahr verstorbenen Max Roman, feiert morgen Mittwoch in Karlstraße seinen 70. Geburtstag. Neben seinen ausgezeichneten Aquarellen ist er durch seine langjährige Lehrtätigkeit am Karlsruher Realgymnasium bekannt und durch sein originelles Wesen sehr beliebt geworden.

Im Studium der Rechtswissenschaften sind abgegangen: von babilischen Gymnasien 20, hierzu Gymnasialabteilung der Goethe-Schule in Karlsruhe 1 und Gymnasialabteilung der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe 2 = 23, von babilischen Realgymnasien 12, von babilischen Oberrealschulen 4, hierzu Oberrealschulabteilung der Höheren Mädchenschule 1 = 17, zusammen 49.

Berliner Premierer. Die Gesellschaft Pan gab gestern abend, wie uns unser Berliner Bureau meldet, im Rindern Theater einem 30jährigen Anfänger auf dem Gebiete dramatischen Schöpfens das Wort. Der Mann heißt Essig und stammt aus dem Schwabenlande. Seines Geistes Kind ist die „Müchsch“ benannt, hat 5 Akte und ist eine Diebstahlskomödie. Damit erinnert sie äußerlich schon an Kleist und an Gerhart Hauptmann. Freilich

auch in sehr vielen inneren Zügen. Die Müchsch wird von einem Bauernmädchen gestohlen, weil sie einen Mann kriegen will, oder - wie böse Jungen behaupten - kriegen muß. Ohne Geld, oder besser gesagt, ohne Aus ist das aber unmöglich. Weber der Vater des werdenden Kindes, ihr Geliebter Wilhelm, noch der reiche Bauernbursche Manuel wollen etwas von ihr wissen. Als sie aber die Kuh gestohlen, gilt sie als reich und die Freier bürnen sich um ihre Hand. Manuel gibt sich sogar als Vater des Kindes aus, um so in Besitz der Kuh zu gelangen. Aber der Diebstahl kommt heraus. Ein einseitiger Oberamtmann kontruiert einen Nothfall läßt die Kuh nur konstatieren, verurteilt aber den Manuel zur Zahlung der Allimente. Dadurch wird das Bauernmädchen wieder „reich“, denn sie bekommt ja monatlich 20 Mark und Wilhelm, der wirkliche Vater, erklärt sich bereit, sie zu ehelichen. Die Komödie von der überklühten Bauernschönheit fand bei guter Aufführung trotz ziemlich schwachen des Stückes eine gute Aufnahme.

Ueber den verstorbenen Professor Dr. Brühl wird aus Heidelberg gemeldet: Der Entschlafene wurde am 12. Februar 1850 in Wachen geboren, studierte in den Jahren 1869 bis 1873 in Berlin und wurde habilitierte sich als Assistent bei Landolt 1873 in Wachen. 1879 wurde Brühl als ordentlicher Professor an die Universität Wernberg berufen, welche er aber im Jahre 1884 infolge Erkrankung wegen des rauen Klimas wieder verließ. Nachdem er zunächst Aufenthalt in Freiburg genommen, trat er unter lebhafter Beförderung durch Bundesrat als Honorarprofessor 1887 in den Lehrkörper der Heidelberger Universität über und übernahm das Privatdozentatium von Prof. Bernheim. Im Sommersemester 1889 hielt er die Vorlesungen für den aus dem Bekamts scheidenden Pansen. 1908 wurde er zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt. Seine Vorlesungen und Praktika erstreckten sich auf das Gebiet der organischen und anorganischen Chemie. - Brühl hat eine große Reihe ausgezeichneter Experimentalarbeiten durchgeführt. Am meisten bewundern werden von den Forschern seine bahnbrechenden Arbeiten über die Beziehungen zwischen dem organischen Verhalten und der Konstitution der organischen Verbindungen. - Eine schwere Schenkelverletzung, von der der Freund und Kollegen vergebens völlige Genesung erzielt hatten, verhinderte den ausgezeichneten Gelehrten in den letzten Jahren in der Ausübung seiner Tätigkeit.

Hochschulnachrichten. Zum nächsten Jubiläum des Geh. Rath Schröder in Heidelberg gingen dem Jubilar zahlreiche Glückwunschkarten und Telegramme von nah und fern zu. Am Sonntag überbrachte die große Deputation der Universität persönlich die Glückwünsche der Universität. Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften gratulierte durch ein Schreiben, da ihre beiden Sekretäre augenblicklich durch Unwohlsein an persönlichem Schreiben verhindert waren. Die Studentenschaft veranlaßte zu Ehren des Jubilars eine Kaffeezeit, an deren Anlaß die Glückwünsche der Studentenschaft vom engeren Aufsicht überbracht wurden.

Deipus-Aufführung in London. (Von uns. Berl. Bureau.) König Deipus soll auch in London aufgeführt werden und zwar mit englischen Darstellern. Prof. Max Reinhardt wurde gelegentlich seines Aufenthaltes in London bei der Ortsauführung von Euripus aufgefordert, König Deipus in London mit englischen Künstlern in Szene zu setzen. Eine Vereinbarung ist noch nicht zustande gekommen, doch sind die Verhandlungen im vollen Gange. Auch aus Paris kam eine Anregung zu Inszenierung des Deipus.

Wichtiges Konzert des Bachvereins in Heidelberg. Carl Fleck.

Das Programm des gestrigen 8. (vorletzten) Bachvereinskonzertes brachte die gewiß sehr seltene Zusammenstellung dreier Solostücke für Violine, nämlich Mozarts 6. ViolinKonzert in A-dur, Beethovens ViolinKonzert in D-dur, mit Orchester- und die G-dur Sonate von Joh. Seb. Bach mit Klavierbegleitung. Es mag wohl für die Regel etwas gewagt erscheinen drei Stücke gleicher Gattung unmittelbar aufeinander folgen zu lassen, weil dadurch begrifflicherweise die Gefahr der Ermüdung gegeben ist. Wenn diese Gefahr nicht eintrat und das Interesse des Publikums bis zum letzten Takte wach blieb, so ist dies der trefflichen, entzückt musikalischen Interpretation Fleck's zu danken, der im Verein mit Herrn Musikdirektor Dr. Hofmann, welcher von Orchester-



Volkswirtschaft.

Bayerische 50 Millionen-Staatsanleihe.

Die bayerische Regierung hat heute eine 4proz. bis 1920 unfindbare Staatsanleihe im Betrage von 50 Millionen Mark an das seitigerige Bayernkonjunktium begeben, das die Anleihe anfangs nächster Woche zur Zeichnung auflegen wird.

Konkurse in Süddeutschland.

- Durlach. Kaufmann Rudolf Lang. A-T. 24. Febr. P-T. 3. März.
Heidelberg. Kaufmann Karl Küstner Witwe Elisabetha geb. Wallbott. A-T. 27. Febr. P-T. 7. März.
Neustadt (Schwarzw.) Kaufmann Emil Kegel, Inhaber der Firma B. Kegel Witwe. A-T. 20. März. P-T. 28. März.
Walldüren. Gipsermeister Ludwig Heck. A-T. 30. März. P-T. 31. März.

Hedderheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke, A-G, Frankfurt a. M. und Mannheim. Unseren neulichen Mitteilungen über die Gesellschaft tragen wir berichtend nach, dass der Absatz der Mannheimer Werke an isolierten Drähten und Kabeln in der Zeit von 1905-1910 eine Zunahme von 50 Proz. und seit dem Jahre 1901 bis 1910 eine Umsatzzunahme von ca. 300 Proz. zu verzeichnen haben.

Preiserhöhungen für Braunkohlenbristels. Der Braunkohlenbristelveräußerer, G. m. b. H. in Köln hat in seiner gestrigen Sitzung ersehliche, ab 1. Mai d. J. in Kraft tretende Preiserhöhungen beschlossen. Dieselben betragen in einzelnen Bezirken bis zu 18 M. für den Doppelwagen.

Bayerische Zellulosefabrik vorm. Albert Bader A-G. in Nürnberg. Für das abgelaufene Geschäftsjahr ergibt sich einschließlich eines Vortrags von 294 M. (i. V. 16461 M.) ein Bruttogewinn von 802837 M. (136128 M.) und nach Abschreibungen von 80398 (41420) M. ein Reingewinn von 222439 (94706) M. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 27. Februar einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 13 Prozent (5 Proz.) vorzuschlagen, 10000 M. der Zinsensteuer- und Gehaltsanwartschaften zugewiesen und 46379 Mark (21294 M.) auf neue Rechnung vorzutragen.

Baumwollspinnerei Senfelfabrik in Augsburg. Die Bilanz für das abgelaufene Jahr weist unter Einbeziehung des Vortrags einen Gewinn von 50650 M. auf, der zu Amortisationen usw. verwendet werden soll. Vorgezogen wird die Entnahme von 40000 Mark aus dem Spezialreferendums zur Auszahlung einer Dividende von 4 Prozent. (Im Vorjahr wurden 7 Prozent Dividende aus 126715 M. Reingewinn gezahlt.) Die Generalversammlung ist am 6. März.

Telegraphische Handelsberichte.

3 1/2-prozentige württembergische Staatsanleihe.

Stuttgart, 6. Febr. Am 18. ds. Mts. gefangen W. 3190 400 aniger Anleihe zur Auslösung.

Neu vom Dividendenmarkt.

Berlin, 7. Febr. Der Aufsichtsrat der Kammgarnspinnerei Spodenritz schlägt wieder 20 Proz. vor. Die deutsch-australische Linie schlägt 9 Proz. (7 Proz.) vor. Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffs-Gesellschaft schlägt wieder 10 Proz. vor. Die gestrige Generalversammlung der Deutschen Hypothekbank setzte die Dividende auf 7 Proz. fest. Der Elberfelder Bankverein schlägt wieder 6 1/2 Proz. vor.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

Newyork, 6. Febr. Kaffee schwächer auf entmutigende Kabelberichte aus Frankreich, Abgaben der Kommissionshäuser und Baissemanipulationen. Im weiteren Verlaufe kam dann eine Besserung zum Durchbruch, zumal die Baisiers Deckungen vornahmen, doch war dieselbe nicht von grosser Dauer, da erneut schwächere Berichte aus Hamburg einliefen und die Baisiers einen Druck auf die Preise ausübten. Schluss ruhig.

Baumwolle nachgebend auf schwächere telegraphische Nachrichten, Abgaben des Publikums, unbefriedigende Nachfrage nach Lokoware, Abgaben für allgemeine Rechnung, grössere Zufuhren und auf unbefriedigende Nachrichten von den Spinnereien. Gegen Schluss gebessert auf Unterstützung seitens der Wallstreetpekulation. Schluss stetig.

Newyork, 6. Febr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen lag bei Beginn des Verkehrs kaum stetig, mit Mai 1/4 c. niedriger. Im allgemeinen wurde der Markt von denselben Einflüssen beherrscht wie der Chicagoer. Schluss kaum stetig, Preise 1/4 bis 1/2 c. niedriger.

Umsatz am Terminmarkt: 60 000 Bushels. Mais eröffnete in stetiger Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluss kaum stetig, Preise 1/8 c. niedriger.

Verkäufe für den Export: 23 Bootladungen. Chicago, 6. Febr. (Tel.) Produktenbörse. Weizen setzte auf Ankündigung von Regen und Schneewetter, in kaum stetiger Haltung, mit Mai unverändert ein. Im weiteren Verlaufe waren Preise weichend unter Abgaben der Kommissionshäuser, Liquidationen, à la Baisse lautender Visible Supply Statistik und unter dem Druck matter Berichte von den nord-westlichen Märkten. Gegen Schluss hatten einige Deckungen, die zu dem ermässigten Kursniveau vorgenommen wurden, eine leichte Erholung zur Folge. Schluss kaum stetig, Preise 1/2-1/4 c. niedriger.

Mais setzte auf Meldungen über kleinere Ankünfte im Innern und auf Käufe der Kommissionshäuser in stetiger Haltung, mit Mai 1/4 c. höher ein; sodann Preise noch weiter steigend auf unbefriedigende Berichte aus Argentinien, minder günstige Wetter-Berichte und Deckungen der Baisiers. Gegen Schluss Preise abgeschwächt in Uebereinstimmung mit der schwachen Tendenz des Weizenmarktes und unter dem Einflusse der unbefriedigenden Nachfrage nach Lokoware. Schluss kaum stetig, Preise unverändert.

Effekten.

\* Brüssel, 6. Februar. (Schluss-Kurse).

Table with columns: Kurs vom, 2., 6. and various bond types like 4% Brasilianische Anleihe 1889, 4% Spanisch, äussere Anleihe (Extérieur), etc.

Produkte.

New-York, 6. Februar.

Table with columns: Kurs vom, 2., 5., and various commodities like Baumwoll-Laken, Baumwolle, Petroleum, etc.

Chicago, 6. Februar. Schluss, 5 Uhr.

Table with columns: Kurs vom, 2., 6. and various commodities like Weizen, Mais, Rogge, etc.

\* Köln, 6. Februar. Rüböl in Posten von 5000 kg 63.-

London, 6. Februar. (Schluss)

Table with columns: per März, per Mai and various commodities like Weizen, Mais, etc.

Speicher-Vorrat: Weizen 169 000 Tonnen gegen 179 000 Tonnen in der Vormoche. Mais 39 000 39 000

Eisen und Metalle.

London, 6. Febr. (Schluss). Kupfer, fest, v. Lat. 56-11.3, 3 Mon. 56-7.6, 3 Mon. Kau. per Kassa 187-5.0, 3 Mon. 187-0.0, etc.

Glasgow, 6. Febr. Roh Eisen, Kau. Widdiesborough warrens, per Kassa 48/10 1/2 per Monat 49-2.

Amsterdam, 6. Febr. Banca-Bim. Tendenz: firman, loco 111 1/2, Auction 111 1/2.

New-York, 6. Febr.

Table with columns: Kupfer Superior Jagos, Stau Straus, etc.

Spinnfabrik-Nachrichten im Mannheimer Galvanometer

Table with columns: Spinnfabrik Nr. 1, Spinnfabrik Nr. 2, Spinnfabrik Nr. 3, Spinnfabrik Nr. 4, Spinnfabrik Nr. 5, Spinnfabrik Nr. 6, Spinnfabrik Nr. 7.

Wasserstands-nachrichten im Monat Februar.

Table with columns: Pegelstationen, Datum (2., 4., 5., 6., 7.), Bemerkungen and various locations like Gondan, Waldshut, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, etc.

Höchste Temperatur den 6. Febr. +3,5° Tiefste vom 6./7. Febr. -4,2°

\* Mutmaßliches Wetter am 8. und 9. Februar. Ueber Grossbritannien liegt immer noch ein Hochdruckgebiet von 775 mm., doch fündigt sich im hohen Norden ein Luftwirbel an, der nicht ohne Einfluss auf die Wetterlage bleiben dürfte, jedoch für Mittwoch und Donnerstag noch immer meist bedecktes und auch zu Schneefällen geneigtes Wetter zu erwarten ist.

Witterungsbericht

über die Winterstationen der Schweiz. Übermittelt durch die Amtliche Anstaltsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im internationalen öffentlichen Verkehrs Bureau, Berlin W., Unter den Linden 14, vom 7. Februar 7 1/2 Uhr morgens.

Table with columns: Höhe der Stationen über Meer, Stationen, Witterungsverhältnisse, Schneehöhe cm and various locations like Adelboden, Andermatt, etc.

Verantwortlich:

Für Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum; für Form und Redaktion: Julius Blise; für Setzer, Druckerei und Verlagsanstalt: Richard Schönlender; für Holzlieferung und den Abdruck: Zell. Franz Rieder; für den Anzeigenteil und Geschäftsleitung: Fritz Ross.

Die ganze Familie bewundert

Babys entzückend frischen rosen Teint. Baby ist frolich stets mit Puderstaubseife gewaschen worden. 50 Pfennig das Stück. 1909

KALODONT Zahn-Crème Mundwasser advertisement with logo and text.

Advertisement for a cat with text: Die Verehrung von Katzen, Wäusern, Wengeln und Mäusen in einzelnen Räumen...

Gichtiker, Steinleidende, Nieren- und Blasen-Kranke advertisement with text: erhalten kostenfrei Broschüre mit Heilberichten.

Was koche ich morgen? Columbus-Eiernudeln oder Prinzess-Maccaroni! advertisement.

Messmer's Thee advertisement with logo and text: Ein Helfer bei unerwartetem Besuch sind: FRANKFURT AM MAIN. TÜRK & PABST'S.

Theologische Volksbibliothek

Jedermann unentgeltlich zugänglich. ...

Zwangsversteigerung

Mittwoch, 8. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Ebersburg mit ...

Zwangsversteigerung

Mittwoch, 8. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal ...

Zarten Teint u. sammetweiche Hände. Glycerin. Benzoë-Cream. ...

Verloren

Verloren gegangen ein brauner Pelz im Hoftheater. ...

Unterricht

Wittmann des Gymnasiums erhalt ...

Vermischtes

Welcher Knechtverleiher liefert ...

Sperrstutz, I. Parq.

Wohn. A. we ein Trauerhof für ...

Theater-Abonnement

Verfälschung, per sofort zu ...

Geb. Geschäftsfrau sucht

Stille so tätige Tischlerin mit ...

Zeit u. ganze Körperpflege

Wäsche ganz prima, ...

Hina Arzt, geprüfte Masseuse

Maria Arzt, geb. Kranenpfefferin ...

Gute Helfer machen Sie

Wenn Sie kein Knechtverleiher ...

Dr. med. Jurack

Kefir-Pastillen, Maya-Yoghurt ...

Wahrheitsagung

Wer mich meinen im Januar ...

Warenhaus KANDER'S O. m. b. H. T 1, 1 Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

Weisse Woche bietet in allen Abteilungen die grössten Vorteile

Verlangen Sie Rabattmarken!

Emaile

- Kochtöpfe mit Deckel, weiss 20 cm 22 cm 85 Pf. 95 Pf. Salatschüssel, 24 cm 95 Pf. Elmcup, weiss mit blauem Rand 28 cm 75 Pf. Satz-Schüsseln, gross 8 Stück im Satz 95 Pf. Satz u. Nehrflässer, weiss 58 Pf. 3 Milchtopfe mit Ausguss 95 Pf. Löffelblech, gross, weiss 1.10 M. Sand, Seife, Soda, weiss 1.10 M. Waschlavoir, 34 cm 68 Pf. Zwiebelhalter, Netzform 95 Pf. Konsole mit Mass, 1/4 L. 45 Pf. Kehrtafel, verschiedene Farben 30 Pf. Kaffeekannen, dekor. 14 cm 95 Pf. Toilettenkrüge, weiss oder dekoriert 95 Pf. Bunformen, 20 cm, weiss 95 Pf.

Porzellan

- Kaffeetassen, weiss, echt Porzellan mit Untertasse 9, 7 Pf. Kaffeetassen, moderne Form mit Untertassen 15 Pf. Kaffeetassen mit Goldrand mit Untertassen 19 Pf. Speiseteller, echt Porzellan tief od. flach, glatt od. gerippt 15 Pf. Kaffee-Service, echt Porzellan weiss, für 6 Personen 9 Teile 1.45 M. Kaffee-Service, dekoriert für 6 Personen, 9 Teile 1.95 M. Salatlöffel, echt Porzellan 5 Stück im Satz 88 Pf. Grosse Platten 40 cm 50 cm 65 Pf. 95 Pf. Senfgefässe mit Deckel und Löffel 12 Pf. Eierbecher, weiss 4 Pf. Grosse Kaffeekannen weiss, echt Porzellan 68 Pf. Terrinen mit Deckel, Steingut weiss, zum Ausgeben 90 Pf.

Dejeuner für Kaffee oder Tee mit Goldrand oder dekor. 2 Tassen, Milchkanne, Zuckerzose, Kanne 95 Pf. Kaffee-Service für 6 Personen, Rosenrand-kor., Tassen und Kanne, neue Form 2.45 M. 4 Stück Dammtöpfe verschiedene Grössen 95 Pf. Runde Platten tief und flach gross 38 Pf.

Holzwaren

- Kinderstühle mit Rückenlehne 95 Pf. Kindertische, dazu passend 95 Pf. Ablaufbrett mit Sitze 95 Pf. Hoeker, Nussbaum imit. 95 Pf. Kiosettbüstenhalter weiss mit Porzellanbecken und Kiosettbüste 95 Pf. Eierschrank, gross 95 Pf. Schirmständer 95 Pf. offene Körbe, Waschkörbe zum Ausgeben 95 Pf.

Billige Schürzen

- Zierschürzen Ia. Stoffe 58, 38, 18 Pf. Zier-Trägerschürzen weiss und farbig, darunter ganz neue türkische Dessins 1.15, 85, 58 Pf. Damen-Hauschürzen Ia. Siamosen, mit Volant und Tasche 1.25, 95, 65 Pf.

Haushaltungsartikel

- Glas: Hotweingläser „Mathilde“ St. 16 Pf. Wassergläser Stück 4 Pf. Salatlöffel, 6 Stück im Satz 95 Pf. Bier-Service mit Krug und 6 Gläser weiss 95 Pf. Bier-Service mit Krug und 6 Gläser, dekoriert 1.65 M. Steinschliff-Imitation: Salatlöffel, rund 25 cm 32 cm 19 cm 15 cm 55 Pf. 75 Pf. 48 Pf. 38 Pf. Salatlöffel 21 cm 18 cm 15 cm 55 Pf. 62 Pf. 43 Pf. Kompotteller 9 Stück 9 Pf. Tostplatten auf Fuss, 30 cm 1.45 M. Rahm-Service mit Teller 95 Pf. Likör-Service mit Tablett 6 Gläser und Kanne 95 Pf. Galanterie-, Luxuswaren: Likör-Service, bestehend aus versilbertem Tablett, Flasche und 6 Gläser 1.25 M. Aufsatz mit weisser Schale und Vase 98 Pf. Nickel-Tablett u. 6 Likörgläser 85 Pf. Nickel-Tablets mit 5 Teeglas-halter und Gläser 2.95 M. Butterdose mit Nickeldeckel 85 Pf. Kake-Dose, versilbert, mit Glas-Einsatz und Deckel 95 Pf. 1 Nickel-Rechband 95 Pf. Vasen „Kopenhagen“ Imitation 48 Pf. 6 Weinkorke im Karton mit Porzellankopf 48 Pf. Figuren, Elfenbeinmasse, abwaschbar, „Heinric“, Dante, Kinderkopie, Kompositionen 95 Pf.

Stahlwaren

- 6 Alpaca-Teelöffel 95 Pf. 3 Alpaca-Esslöffel od. Gabeln 95 Pf. 3 Paar Ia. Solinger Bestecke auf Karte 95 Pf. Ia. Solinger Taschenmesser 95 Pf. Aluminium-Teelöffel 9 Pf. Aluminium-Esslöffel 16 Pf. 1 Konsole mit 2 Dosen 95 Pf. 1 Reibe, 1 Schaumrührer, 1 Solher 95 Pf. Grosser Festen Toiletten-Garnitur 5 teilig, Steinschliff-Imitation 1.95 Aluminium 95 Pf. Zinkimer 22 cm 88 Pf.

Neuheit! Brotkorb Aluminium 95 Pf.

- Damen-Mieder- und Blusenschürzen neue aparte Façons mit moderner Bordergarnitur 1.95, 1.45, 88 Pf. Damen-Reformschürzen Ia. Stoffe in moderner Machart, auch für starke Damen passend 1.95, 1.25, 95 Pf. Kinder-Reformschürzen alle modernen Façons, Ia. Stoffe 1.25, 95, 75 Pf.

Heirat

Wittmer, 30 J., Gehilfenmann u. Konditor hier, wünscht sich wieder zu verb. ...

Heirat

Kaufmann 35 Jahre alt, evangel., hier fremd, selbstständiger ...

Masken

Hochfeine eleg. Pariser Tänzerin ganz neu noch nicht getragen zu verkaufen ...

Verkauf

Abbruch J. I. 34 Alle Fenster, Türen, Abstell ...

Gelegenheitskauf

Ein schwarz polierter Speisezimmer, eichen, weggehend billig zu verkaufen ...

Wolfshund

Prachtexemplar, Rade, 3/4 alt, zu verkaufen ...

Stellen finden

Reisedamen erheben gut Nebenverdienst durch ...

Ankauf

1 gebrauchter feuerfester Bücherschrank zu kaufen gesucht ...

Masken

Schöne Damenmaske (Pierette), wenig getragen, billig zu verkaufen ...

Saubere Hausarbeit

Zu einem glücklichen Mädchen wird für die Nachmittage von ...

Mietgesuche

1-2-Zimmerwohnung mit Küche, in best. Hause ...

Wirtshäuser

Wirtshaus mit Nebenimmern an ...

Beide Geschäftstage

05. 8 2 gr. und 1 fl. ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Großes Magazin

für jede Branche geeignet, 48 ...

Helle Parterre-Räume

mit Nordlicht, ca. 200 qm Bodenfläche ...

Bureaux

Wirtshaus mit Nebenimmern an ...

Beide Geschäftstage

05. 8 2 gr. und 1 fl. ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Großes Magazin

für jede Branche geeignet, 48 ...

Helle Parterre-Räume

mit Nordlicht, ca. 200 qm Bodenfläche ...

Bureaux

Wirtshaus mit Nebenimmern an ...

Beide Geschäftstage

05. 8 2 gr. und 1 fl. ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Großes Magazin

für jede Branche geeignet, 48 ...

Helle Parterre-Räume

mit Nordlicht, ca. 200 qm Bodenfläche ...

Bureaux

Wirtshaus mit Nebenimmern an ...

Beide Geschäftstage

05. 8 2 gr. und 1 fl. ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Magazine

Grosses, einjähriges Magazin mit ...

Advertisement for 'Großes Magazin' and 'Helle Parterre-Räume' with contact information.





**Echte Schweizer Stickereien**  
 das Neueste in Roben 8955  
 von einfachster bis elegantester Ausführung.  
**Rosa Ottenheimer**  
 Fabrik-Niederlage  
 D 1, 11, I. Et. Tel. 2838 D 1, 11, I. Et.

**Gr. Hof- u. National-Theater,  
 Mannheim.**

Dienstag, den 7. Februar 1911.  
 31. Vorstellung im Abonnement D.

**Romeo und Julia.**

Lauererrol in 5 Akten von Shakespeare, nach Schlegel's Uebersetzung. — Regie: Emil Reiser.

**Personen:**

|                                       |                    |
|---------------------------------------|--------------------|
| Escalus, Prinz von Verona             | Heinrich Götz      |
| Graf Paris, Bevandter des Prinzen     | Robert Günther     |
| Montague } Haupter zweier feindlicher | Paul Ehrlich       |
| Capulet } Häuser                      | Karl Schreiner     |
| Romeo, Montague's Sohn                | Georg Köhler       |
| Mercutio, Bevandter des Prinzen       |                    |
| Romeo's Freund                        | Alexander Köfner   |
| Bravo, Montague's Neffe, Romeo's      |                    |
| Freund                                |                    |
| Lulali, Reife der Gräfin Capulet      | Karl Fischer       |
| Capulet's Oheim                       | Karl Reumann-Gobis |
| Bruder Lorenzo, Franziskaner          | Wihelm Kolmar      |
| Balthasar, Romeo's Page               | W. L. Larina       |
| Cimbon                                | Emil Hecht         |
| Gregorio } Diener Capulet's           | Heinrich Stupper   |
| Diener                                | Alfred Landow      |
| Abraham, Bedienter Montague's         | Karl Eberich       |
| Ein Page des Grafen Paris             | Jenny Hoyer        |
| Ein Apotheker                         | Gustav Rautschold  |
| Gräfin Montague                       | Emma Schindler     |
| Capulet's Waimelin                    | Loni Bittels       |
| Julia, Capulet's Tochter              | Marionne Hub       |
| Julia's Amme                          | Julie Soren        |
| Bürger                                | Hans Wambach       |

Bürger von Verona, Verwandte beider Häuser, Masken, Wachen und andere Gefolge.  
 Die Scene spielt den größten Teil des Stückes hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aktes in Mantua.

**Rosengärt. 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr**  
 Nach dem 2. Aufzuge größere Pause.

**Neue Preise**

Im Großh. Hoftheater.  
 Mittwoch, 8. Febr. 1911. Bei aufgeh. Abonnement (Verpflichtung 12)

Zu Gunsten der Hoftheater-Pensionsanstalt  
**Der Musikant — Die Puppenfee**  
 Anfang 7 Uhr.

**Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim.**  
 Die zweite Hälfte der Abonnementbestände ist zur Verfügung gestellt worden. Um baldige Berichtigung wird höflichst ersucht.  
 Mannheim, im Februar 1911.  
 Hoftheaterkasse.

**Apollo Theater**

Täglich 8 Uhr abends  
 Nur noch wenige Tage  
**Der Unverwüsthche HASKEL**  
 in seiner neuesten Schlager-Burleske  
**„Der Herr Marquis“.**  
 Vorher das große Varieté-Programm  
**Willy Prager**

Täglich nach Schluss der Vorstellung  
**Trocadero-Cabaret**  
 in seinem Cabaret-Programm  
 sowie 10 weitere Cabaret-Typen.  
**Oskar Herrmann Röhr**

Sonntag, den 12. Februar 1911  
 nach Schluss der  
**Variété-Vorstellung**  
 im großen Saal  
**I. Apollo-**

**Masken-Redoute.**  
 Prämierung: 3 Gruppenpreise!  
 Kein Frackzwang!  
 Entree: Herren 50 Pfg. Damen frel.

Die Rechtsanwaltskammer des hiesigen Anwaltsvereins erteilt jeden Donnerstag von 6 1/2-7 1/2 Uhr im alten Rathaus, Zimmer Nr. 11 Unentgeltlich unentgeltlich Rat in Rechtsachen.

Die noch vorhandenen  
**Samt-Mäntel und -Jacken**  
**Ball- und**  
**Gesellschafts-Kleider**  
 in  
**Wolle, Seide, Chiffon etc.**  
 werden zu jedem annehmbaren  
**Preise** verkauft.

**Albert Götzel**  
 D 1, 1. 18462 Paradeplatz.

**Nationalliberaler Verein Mannheim.**

Dienstag, den 7. Februar d. J., abends 7 1/2 Uhr

findet im Café „Germania“, C 1, 10/11 (Saal), die

**Ordentl. Mitgliederversammlung**

statt, zu der wir unsere Vereinsmitglieder freundlichst einladen.

**Tages-Ordnung:**

1. Vortrag des Herrn Rechtsanw. Th. Horbode aus Karlsruhe, Generalsekretär der Nationalliberalen Partei Badens, über:  
**„Der Aufmarsch des Liberalismus zu den Reichstagswahlen“**
2. Jahresbericht;
3. Rechnungsablage;
4. Neuwahl des „kleinen Ausschusses“.

Der Vorstand.

**Philharmonischer Verein-Extra-Konzert**  
 Donnerstag, den 9. Februar, abends 7 1/2 Uhr im Musensaal des Rosengarten  
**Jan Kubelik.**  
 Karten zu Mk. 8.—, 6.—, 4.—, 1.50, in den Musikalienhandlungen von K. Ferd. Heckel und Eug. Pfeiffer und abends an der Kasse.  
 Sämtliche Sperrplätze I. u. II. Abteilung, sowie Balkon III. Reihe ausverkauft.

**Börsen-Café**  
 E 4, 13 im Börsengebäude

Täglich hervorragende  
**KONZERTE**  
 der schwed. National-Damou-Kapelle  
 (Dr. R. Poitka) 12602

Friedrichspl. 6 Friedrichspl. 6  
**Restaurant Faust**  
 ff. heimische u. Münchner Biere  
 anerkannt vorzügl. Küche.

Erstklassige  
**Flügel, Pianos**  
 in allen Stylarten und zu billigsten Preisen bei

**Schonach** Gasthof zum Rebstock  
 Besitzer: Albert Schneider.  
 Bahnhofstr. 1, Trüben. Gut bürgerliches Haus.  
 Winterportplatz 1, Wanges. Centr.-Heizg. Elektr. Licht  
 Günstige Stigeände. Telefon 191 Trüben.

**Köhler**  
 A 2, 4

Für Gesellschaft, Ball und Reisenison!  
**Wollwätere Dich selbst**  
 in 5 Minuten mit der geistlich geschützten **Haar-Wollier-Presser „Rapid“.**  
 Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht. Das dünnste Haar wächst voll und üppig. Garantiert sichere Schonung der Haare und sofortiger Erfolg. Preis 3 M. Porto 20 Pf. Nachh. 50 Pf. mehr. Geld zurück, wenn ergebnislos. Frau Dr. Clara Schwan, Lank. 2, Badstr. 11, Wuppertal Nr. 115

Wittwer wünscht gut erprobten Knaben in Erziehung zu geben, zu abzugeben. Besondere Angaben erbeten. C. H. u. Nr. 4486 a. b. G.

**U-T**

Heute bis Incl. Freitag:  
**Vollständig neues**

**Gala-Elite-Programm!**

! Unbedingt sehenswert!

**Johanna di Braganza**

(Tragödie). 18464  
**Moritz angelt**

(Komische Scene von Herrn Priem)

**Sitten und Gebräuche im**

**melayischen Archipel**

(interessante Reiseabizine)

**Das Drama des Maschinisten**

(soziales Lebensbild)

**Union-Woche** (Neue aktuelle Walt-Rovne)

Ein Erbe wird gesucht (Poese)

**Karlsbader Porzellan- und Krystall-Industrie**

(hochinteressant.)

Prolongiert! Prolongiert!

**„Die Bauernfänger“**

(Des grossen Andranges wegen!)

**Mannheimer Jugendtheater im Bernhardshof, K 1, 5**

Mittwoch, 8. Februar, nachmittags 4 Uhr

begle Aufnahme des illustrierten 4 aktigen Märchens 18408

**Der Struwwelpeter.**

Billette im Vorverkauf bei S. Franz, E 4, 13 und Pianos-Handlg. G. Köhler, K 1, 6. — Sperrpl. 50 Pfg. I. Platz 30 Pfg. II. Platz 20 Pfg. Gallerie 10 Pfg. Ermäßigungen gelten bis letzten Vertik.

Der Vorstand.

22006

**„Sängerhalle“ Mannheim.**

Sonntag, den 12. Febr. 1911

abends 8 Uhr

**Maskenball**

im Friedrichspark.

Vorschläge für Einzuführende sind Dienstag und Samstag in den Probenstunden in unserem Vereinslokal „Schöffleck“, M 3, 9 zu machen. — Die Vorschlagsliste wird am 9. d. Mts. geschlossen. Ohne Karte hat Niemand Zutritt.

Der Vorstand.

22006

**Gesellschaft „Elysium“**

Der diesjährige

**Masken-Ball**

findet

Sonntag, 12. Febr. 1911, abends 7 Uhr

im Gold- und Silbersaal des „Apollo“ statt. Die Ballmusik stellt die Bandoneon-Kapelle Elntracht.

Gesicherte Griftenz

bietet sich einem tüchtigen Geschäftsmann, der an einem verkehrsreichen aufstrebenden Platze mit tätiger Industrie und kaufkräftigem Publikum in allerster Reihenfolge ein hohes gelegenes

modern eingerichtetes Geschäftshaus besitzt. Ein solches soll an hiesigen Industriepark von erstklassigem Architektent errichtet und kann unter günstigen Bedingungen erworben werden.

Off. Offerten unter Nr. 13230 an die Expedition des Blattes erbeten.



Stellen finden

Sichere Existenz
Jährlichen Verdienst von Mk. 12000
Deutsche Industrie-Gesellschaft in. b. H. Leuben b. Dresden

Krankenversicherung.
Für unsere als vorzüglich anerkannten Einrichtungen
Deutscher Anker
Generalagentur Mannheim, Hanssauer, 18329

Existenz

Tätigsten, energischsten Herrn ist sofort Gelegenheit gegeben, durch Übernahme des Kleinvertriebs meines patentierten, gel. getö. Gesundheitsmaßmaßartikels für die Viehzucht einen dauernd hohen Verdienst zu erwerben...

Zur Hebernahme sind 1000 Mk. in bar erforderlich.
Es wollen sich nur geeignete Herren melden.
Zimmer Nr. 1, Ludwigshafen.

Besonders tüchtige

Reisekraft

zum Besuche von Engros-Kundschaft von exzell. Importeure
gesucht.
Eingeführte Touren, Angenehme, dauernde Stellung.
Anfangsgehalt:
Mk. 5000.

Modes
Tüchtiger, selbständige
I. Arbeiterin
für feinen und Mittel-Genre
A. Tronecker,
Bruchsal (Baden).

Herr
gefucht. Off. Angebots mit
Beschreibung des Geschäfts, umt.
Expediten
mit schöner Handschrift.

Architekt
sehr feines, besonders in
allen Bauangelegenheiten.
Büroverhältnisse

junger Mann
20 Jahre alt, 7 Jahre
Büroverhältnisse

Widweib
20 Jahre alt, 7 Jahre
Büroverhältnisse

Widweib
20 Jahre alt, 7 Jahre
Büroverhältnisse

Büroverhältnisse
20 Jahre alt, 7 Jahre

Büroverhältnisse
20 Jahre alt, 7 Jahre

Echte Schweizer Stickereien!!

Von Montag den 6. bis und mit Samstag den 11. Februar,
veranstalte ich meinen diesjährigen

Großen Sonder-Verkauf

und wird das ganze Lager
zu halben Preisen

Schweizer-, Zephir- und Wäsche-Stickereien
Roben in Damen-, Beeküsch- und Kinder-Größe
Gestickte Schweizer-Blusen, abgepasst
Gestickte Japons-Reste zu Kleidern, Blusen etc.

Carl Bächtold

Schweizer-Stickereifabrikation
P 1, 4 Mannheim Breitestr.
Der Verkauf dauert nur obige 6 Tage!

Ich habe mich in Philippsburg als
Rechtsanwalt
niedergelassen.
Mein Bureau befindet sich im Hause der Frau
Witwe Götzinger vis-à-vis der Brauerei „zum Löwen“.

Fr. Fischer, Rechtsanwalt.

Bringe den geehrten
Damen zum
Kopfwaschen
meinen gut eingerichteten
Damensalon
bei Bedarf in empfehlende
Erinnerung.
Valentin Fath
Damen- u. Herrenfriseur
R. 15, D. Bismarckstr.

Nur für
Damen
Elektr. Gesichtsdampf- u.
farbige Lichtbestrahlungs-
bäder
nach neuesten amerikanischem
System, sowie elektr. Gesichtsmassage...

Specialdamenfriseurgeschäft
Herm. Schellenberg, Mannheim
P 7, 19, Heidelbergerstr. — Telephon 890

Stephanienpromenade
schöne 5-Zimmer, Bad
mit großer Terrasse u.
reichl. Zubehör per 1.
April ev. auch später zu
vermieten.

Stephanienpromenade 16
herrsch. 6-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 19
elegante 4-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 20
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 21
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 22
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 23
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 24
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 25
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Q 7,6 schöne 3-Zimmer-
wohnung an ruhige
Gasse per 1. Apr. u. z. 44555

Lameystr. 23
7 Zimmerwohnung an ruh.
Gasse per 1. April zu verm.

Laurentiusstr. 26
4 St., 1 schönes leerer Zim.,
bei ruh. Andel. Famill. zu verm.

Andelstr. 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn., zu
vermieten.

Andelstr. 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn., zu
vermieten.

Andelstr. 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn., zu
vermieten.

Andelstr. 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn., zu
vermieten.

Andelstr. 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn., zu
vermieten.

Andelstr. 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn., zu
vermieten.

Andelstr. 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn., zu
vermieten.

Andelstr. 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn., zu
vermieten.

Andelstr. 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn., zu
vermieten.

Andelstr. 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn., zu
vermieten.

Andelstr. 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn., zu
vermieten.

Andelstr. 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn., zu
vermieten.

Weerfeldstr. 55
mehrere 3 Zim.-Wohn. per 1. Apr.
ev. auch später zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Weerfeldstr. 67.
2 Zim., Küche, Bad, Waschl. (m.
K. Ausl.) per 1. April zu verm.

Reinhardtstr. 17
2. St., 2 Zimmer u. Küche
auf 1. März zu verm. 44555

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Reinhardtstr. 22.
4. St., schöne Wohnung, 7
Zimmer, Bad, reichl. Zub.
per 1. Juli ev. früher zu verm.

Stephanienpromenade
schöne 5-Zimmer, Bad
mit großer Terrasse u.
reichl. Zubehör per 1.
April ev. auch später zu
vermieten.

Stephanienpromenade 16
herrsch. 6-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 19
elegante 4-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 20
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 21
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 22
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 23
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 24
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 25
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 26
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 27
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 28
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 29
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 30
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade
schöne 5-Zimmer, Bad
mit großer Terrasse u.
reichl. Zubehör per 1.
April ev. auch später zu
vermieten.

Stephanienpromenade 16
herrsch. 6-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 19
elegante 4-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 20
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 21
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 22
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 23
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 24
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 25
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 26
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 27
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 28
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 29
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.

Stephanienpromenade 30
schöne 5-Zimmerwohnung,
mit reichl. Zubehör zu verm.



Einfache doppelte und amerikanische Buchführung kaufmänn. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Privat-Handels-Institut Eduard Bermel F 2, 16 Mannheim F 2, 16

Prospekte gratis und franko Für Damen separate Räume. Eintritt täglich.

Unterricht

Rachiblenunterricht in Mathematik etc. stud. math. Off. erbet. unt. Nr. 44912 an die Exped. ds. Bl.

M. Kaufmann, Privatlehrer für Rachiblenunterricht. M 2, 2. 56024

Englisch Lessons Specialty: 56478 Commercial Correspondence R. M. Ellwood Q 3, 19

Montag

besuchen diese Kurse. Hof-Kalligraph Gander's

Gander's Buchführung, Stenographie u. Raschenschrift. Prospekt gratis. Gebrüder Gander C1.8 Mannheim C1.8

Vermischtes

Junge Damen, welche an franz. u. engl. Siretzel bei gebild. Ausländerinnen teilnehmen wollen, wenden sich unter Nr. 56784 an die Exped. ds. Blattes.

Zahn-Atelier Anna Arbeiter Dentistin 40576 J1. 7. Heilstrasse. 55407

Bereinstotal abzugeben. E 5, 4.

Berren-Hemden-Klinik = B2.10 früher Nr. 6, 19. Begr. 1908. sämtlich Reperaturarbeiten (Schleif-, Knopfen-, etc.)

Zeugnis-Abdrücken neuen Schnitt und billig angefertigt. Schürst. T 2, 10 u. 54895

Alle Herren! Empfehlung des im Kaufmanns, Kaufmanns u. Reinstoffen von Herrenkleidern bei aufmerksamer u. billiger Bedienung. Kunstl. Abholung u. Anfertigung. Preisliste gratis. Joh. Häbel, Schneider. S. 6, 20. 4. 56993

Wäsche jeder Art mit handw. gewaschen und gebügelt. N 5, 17. 2. 56005

Jeden Tag frisch gebrannter Kaffee Südd. Kaffeebrennerei Q 1, 12. 57189

Haut-Bleich-

Chloro... Hautbleichmittel... Ankauf von Büchern, Karten, etc.

Perfekte Schneiderin

nimmt noch einige Kunden an unter dem Namen: 56593 Marg. Biedericht, S 8, 7b, 2. 56002

Frau empfiehlt sich zum Kochen bei Hochzeiten. 44260

Geldverkehr.

280,000 Mark Anstaltsgelder sind auf nur 14 Objekte als I. Hypothek unt. günstig. Beding. auszugeben. Antrag von Reife. erb. unt. Nr. 44297 an die Exped.

Hypothekentapitalien

Bankgelder in jeder Höhe auf Grund- und Grundbesitz durch die Hausbesitzer Gesellschaft der 50801

Masken.

Mod. Damenmasken (Schauspieler) zu verkaufen. 44771

2 sch. Damenmasken billig zu verkaufen. 44782

2 sch. Damenmasken, samt 2 gute Masken bill. zu ver. 44783

2 sch. Damenmasken, samt 2 gute Masken bill. zu ver. 44784

2 sch. Damenmasken, samt 2 gute Masken bill. zu ver. 44785

Ankauf.

Sie haben von 10-15 Jahre alte Eisen... Ankauf von Eisen, Kupfer, etc.

Ankauf von Eisen, Kupfer, etc. 56544

Ankauf

von allem Eisen, sämtliche Sorten Metalle, Kupfer, etc.

Gut bezahlt!

Für tragbaren Bedarf gibt 30% mehr für getragene Herren- u. Damenkleider

Kissin, T 1, 10

Laden. 56819

Ankauf

ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 56251

Gegründet 1867 Fernsprecher 940

Joseph Reis Söhne

T 1, 4 Neckarstrasse Neckarstrasse T 1, 4

Wohnungs-Einrichtungen

Ausstellung geschmackvoll arrangierter Musterzimmer und hervorragender Einzeimöbel in 5 Stockwerken.

J. K. Wiederhold

Kohlen Koks für Zentralheizung und Füllöfen. Brikets Holz

Luisenring 37. Telephon 616. Gontardstr. 18

Einflampfpapiere

alle Geschäftsbücher, Briefe, etc. Sigmund Kuhn, T 6, 8

2 sch. Damenmasken, samt 2 gute Masken bill. zu ver. 44786

Geld! bar Geld!

für getragene Herren- u. Damenkleider

Stiefel und Strümpfen... 44787

Zu verkaufen.

1 Grammophon u. 1 Rindermaschine zu ver. 44788

2 Gasöfen

verschiedener Größe, Beständigungshalber billig zu verkaufen.

6 Schlafzimmer

Unübertroffen billig

zu 175 Mk.

Bad. Holz-Industrie

Rosengartenstr. 32

Seitene Vakanz für Versicherungsangestellte

Sterbekassentafel

und für unsere Volksversicherungsbank

Lehrling

mit guter Schulbildung.

Lehrling

der Buchdruckerei...

Stellen suchen.

Lagerverwalter

mit allen Facetten der...

Mietgesuche

Was möcht. Zimmer in ruh. Lage...

Lagerraum

mit großem Hof per Monat...

Bureaux.

D 4, 7/8, Nähe der Biele. 1...

Damen

gesucht, die eine gute Hand...

Stellen finden

Jeder kaufmännische Angestellter...

Stellenvermittlung

Verbands-Verein 1858

Reisenden

welcher mit Erfolg in der...

Beretreter gesucht

von einer Volksschule...

Werkstätte.

Gr. Schloßstraße 3.

Leipziger... Tugend...

Tugend... 1900

Zu vermieten.

B 2, 12 II. Leeres Zimmer...

B 7, 19... Friedrichspart...

C 2, 19... Oberstadt...

C 4, 8... 3 Zimmer...

C 4, 10... 1 Treppe...

C 8, 6... 1 Zimmer...

D 5, 15... 11 Stuben...

D 5, 3... 8 Zimmer...

D 6, 7-8... 3 St., 6 Zim.,...

D 7, 16... 2. Stod, schöne...

D 7, 22a 4 St....

F 2, 4a... 7-Zim.-Wohnung...

F 2, 9... 5 Zimmer...

F 4, 3... 2. St., 6 Zimmer...

F 4, 7... 3 Treppe...

F 7, 21... 6 Zimmer...

G 2, 5, Marktplatz... 4. Stod...

G 5, 17... 2 Zim. u. Küche...

G 6, 4... 3 Zimmer...



Eier zum „Rohessen“ Land-Trink-Siede-Koch-Back-Eier u. Butter Eier... Exportgesellschaft Matheis, Suppanz, Koritschan & Co., Graz.

Wohnungsvermittlung... Bureau Lt 3, 3b, parterre... Karl Fränzl, Rechtsconsulent.

Umzüge... Übernahme sämtlicher Tapezier-, Decorationsarbeiten... Sigmund Hirsch F 2, 4a

Marianne Sachs Damenschneiderin... Lange Rotters. 1 am Weinh. Bahnhof.

Tee China, India, Ceylon. Ausgewählte Qualitäten... Geisha-Tee, Messmer-Tee, Chocoladen-Grenlich

- List of real estate ads: G 6, 19/20, 2 Zimmer... K 2, 17 (Ringl.)... H 1, 14... H 2, 8... H 2, 9... H 5, 22... H 7, 1, Wlerapothek... H 7, 35... H 7, 35... K 1, 22

N 7, 25... 4. Stod, schöne 6-Zimmer-Wohnung... N 3, 6... 2. und 3. Stod, je 6 Zimmer...

Neubau N 4, 13/14... 3 Zimmer u. 3 Bäder... O 4, 7... 4-Zimmer-Wohnung...

Beste Geschäftslage... O 5, 8... 2 gr. und 1 kl. Zimmer... Herrschaftliche Wohnungen... O 6, 9, Ede II. Planken...

O 7, 3, bodpart... 3 Zimmer, Bad, Küche... O 7, 20... 2. Stod, 7 Zimmer...

O 7, 19... 2. St., 5 Zim., neben... O 7, 24... 3-Zimmer-Wohnung...

O 7, 28... 5-Zimmer-Wohnung... P 4, 6... 2. St., 3 Zim., Küche...

Q 3, 3... 3 Zimmer u. Küche... Q 5, 16... 1-Zimmer-Wohnung...

R 7, 26, 3. Stod... 5 Zimmer und Zubehör... S 1, 12... 3 Zim., Küche...

S 6, 7... 1-Zimmer-Wohnung... S 6, 13... 3 u. 4 Zimmer...

S 6, 29... 6-Zimmer-Wohnung... S 6, 37... 4 Zimmer, Küche...

T 5, 7... 2. Stod, 4 Zimmer... T 6, 7... 3 Zimmer-Wohnung...

Meine Wohnung u. Geschäft... U 4, 9... Karl Gust. Bltz... Blechnerei und Installationsgeschäft.

Jean Krieg Juwelier... Gold- u. Silberwaren... Eigene Werkstätte...

„Omnimors“ allg. Ungeziefer-Versicherung... Ungeziefer... Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4

Urin-Kulturprüfungen... Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1... Ludwig & Schütthelm

Frachtbriefe... T 6, 7... 4-Zimmer-Wohnung...

U 4, 5... 1-Zimmer-Wohnung... U 4, 25... 4-Zimmer-Wohnung...

U 4, 26... 3 Zim., Küche, Bad... U 4, 26... 3 Zim., Küche, Bad...

U 4, 26... 3 Zim., Küche, Bad... U 4, 26... 3 Zim., Küche, Bad...

U 4, 26... 3 Zim., Küche, Bad... U 4, 26... 3 Zim., Küche, Bad...

Bismarckplatz 5... 3-Zimmer-Wohnung...

Ede Otto Bedstraße 4... 2-Zimmer-Wohnung...

Beilstraße 1 (H 9, 1), V. St. 1-Zimmer-Wohnung...

Beilstraße 6... 3 Zim., Küche u. Zubehör...

Beilstr. 48, 2 Zim. u. 2 Bäd. au verm.

Burgstraße 13... 2 u. 4 St. je 3 Zimmer...

Charlottenstr. 2... 1. Etage, eleg. 4-Zimmer-Wohnung...

Conitzer, Ede 4 Zim.-Wohnung...

Obere Elisenstraße 9/11... 2. Stod, 3 Zimmer...

Dalbergstr. 5 (Kulzenring)... 2-Zimmer-Wohnung...

Dammstr. 6, schön d. Friedrichstraße... 4-Zimmer-Wohnung...



Saalbau-Theater.

! Konfisciert !

und wieder freigegeben wurde das grosse Drama

„Abgründe“

Von heute ab wieder zu sehen im

Saalbau-Theater

welches das alleinige Aufführungsrecht besitzt.

Ferner:

Die Bauernfänger

und das andere sensationelle Weltstadt-Programm.

MANNHEIM



Annoucen-Annahme für alle Zeitg. d. In- u. Ausl.

RUDOLF MOSSE

Großer heller Ekladen

mit 5 großen Schaufenster, 2 Eingänge, 3 Zimmerwohnung und Nebenräume...

Jüngerer Ingenieur oder Maschinenzeichner

zur Ausrüstung von Dampfmaschinen und Anlagen...

D. FRENZ

Annoucen-Expedition Mannheim 2 2, 18 Planken. Telefon 97.

Korrespondent

Stellung. Offerten sub M. 1088 an D. Frenz, Mannheim.

Verloren

Verloren gegangen gestern Abend ein...

Brokat-Gummigürtel

(ein Gürtel) vom Saalbau Anatomograph des Rheinlands...

Masken.

Hochelegante Damenmaske sofort sehr preiswert zu verk.

Heirat

Fräulein 24 Jahre alt, Vermögen 20000 Mk., statische Erscheinung...

Ankauf.

Suche eine schöne Gelbe Zwerg-Wehpinscher-Gandin...

Eisbahn auf den Tennisplätzen

Heute Wiederöffnung der Eisbahn

Tageskarten 50 Pfg. 13473 Abonnements für Mitglieder des Klubs Mk. 3.— Abonnements für Nichtmitglieder M. 6.— für die Saison 1911.

Bei Gehrman, Q 3. 16 Große Sendung ff. Messina Citronen in Kisten 300 Stüd 9 M., Allerfeinste die Kiste 10 M. Feinste das Duzend (große) 40 Pfg., Allergrößte 50 Pfg. ff. Messina Blutorangen in Kisten billigh, Duzend 55-80 Pfg. Blonde Orangen in Kisten 9-10 M., Duzend 40-60 Pfg. Holl. Rottkohl (große) 25 Pf. Weißkohl 20 Pf. Versand franco Bahnhof 44903

Haasenstein & Vogler A-G Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt Mannheim P. 21 121, 433

General-Beretreter wird von allererster eingeführter Lebens- und Unfall-Versich.-Ges. (A. S.) mit bedeutendem Verlich.-Bestand, bei hohen festen Gehältern zu engagieren gesucht.

Fräulein sucht Stelle

als Stenotypistin und für Schreibmaschine. Angebote unter T 189 an Haasenstein & Vogler H.-G., Mannheim. 7390

Liebenschaften Ein Haus

mit Stallung in Adorfal zu mieten gesucht. Offert. unt. 44563 an die Exped. des Bl.

Tüchtiger Kaufmann

gel. Alters, Schrift, 2 abendst., 1. Buchhalter, mit allen kaufm. Vorkenntnissen vertraut, auch in Buchführung, Bilanzsicher, mit langjährl. Brauereif. über Vertrauensstell. in Gipsbetrieben, sucht sofort od. später dauernde Position, hier oder Umgegend. ff. Referenzen und Empfehlungen. 7331

Stellen finden Junger Techniker

Kolter Zeichner, auf ein Architekturbureau sofort gesucht. Offert. mit Skizzen u. Gehaltsantrag, unt. Nr. 44913 an die Exped.

Magazinier

mit gründlicher Materialkenntnis und Erfahrung, der nachweislich in der Lage ist, dem Magazin einer großen Kolonialwarenfabrik (einst. vorkünftigen) Besondere mit Besondere, Jangschäftschreibern, Gehaltsantrag, unt. Nr. 44913 an die Exped.

Unterricht.

Wer erteilt jung. Mannes Unterricht in Mathese. Offerte mit Preis u. 44910 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen.

Seltene Gelegenheit! Frack, Smoking, Westock und Hosen, Anzug, Dienstfrack, Hute, Schuhe, Lederkoffer, auch Damenkleider, Schuhe sowie Möbel verk. fr. Herb und Welen sehr billig. S. Weisel, H 3, 7, Tel. 5538 55399

Stellen suchen

Gelernter Expediteur, im Bahns u. Zollwesen erfahren, sucht Stellung als Expedient. Selbstaccant od. außer. Dienst bei belieb. Ansp. Off. erb. unt. Nr. 44911 an die Exped.

Kaufmann

Mitte oder, in allen Bureauarbeiten bewandert, repräsentationsschick, gewand. Steuergograph (175 Silben), sucht sich zu verändern. Revision kann gestellt werden. Offert. unter Nr. 44854 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnungen.

Provisionsfrei an Mieter: Schöne 4, 5, 6, 10-Zim.-Wohn. Weinkel erst bis 100qm, Laden u. 1 Zim. nach d. Marktplat. mit 65 Mk. p. Monat. Lagerkammer und Werkstätten von 50-100 qm pro Bodenfläche zu vermieten durch das Centralvermittlungsbureau P. 1, 8, von 5-9 Uhr.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden der Diakonissen-Anstalt teilen wir hierdurch mit, dass es Gott gefallen hat, unsere langjährige Küchenchwester Diakonisse Margarethe Bontemps heute früh zu sich heimzurufen. Der Vorstand. Mannheim, den 6. Februar 1911. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 8. Februar, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Weinwirtschaft zu vermieten.

Eine altrenommierte Weinwirtschaft ist per 1. Juli oder auch früher an solide kautionsfähige Bittolente anderweitig zu vermieten oder auch zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich vorzüglich zu jedem andern Geschäft wie Metzgerei, Bäckerei u. Stehhaber wollen ihre Adressen unter H. Nr. 44896 an die Expedition d. Blattes abgeben.

Läden.

6, 9 Ecke Kl. Planken gegen Heidelbergstr. (neben Victoria-Automat) gr. modern. Ekladen m. 6 gr. Schaufenstern ca. 150 qm Fläche, sowie ca. 150 qm Souterrain, kl. moderner Laden mit gr. Schaufenster, ca. 80 qm Fläche per sofort oder später zu verm. Näheres T 6. 17, Saubüro, Telefon 881. 41789

Möbl. Zimmer

B 5, 13, 1, gut möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. B 5, 23, p. neu fr. Park gut möbl. Wohn- u. Schlafz. u. v. (44407) C 2, 7 gut möbl. Berlinerzimmer p. 1. Febr. zu vermieten. 44295

Möbl. Zimmer

U 6, 27, 4, St., schön möbl. Zim., 19 A, s. om. 44206 Kochstraße 3, part. r., 5. 8. Plankstraße, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 44412 Friedrichsplatz 6 (Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres part. 21834 Kaiserling-Schweg.-Str. 5 1 Tr. hoch, fein möbl. Wohn- und Schlafzim., per 1. März zu vermieten. 44675

Berderstraße 29

Herrschaf. Wohnung, 3. Et., 7 Zimmer mit allem Zubehör per 1. April 1911 an ruh. e. Familie zu verm. 21590 Näheres 2. Stod. baldst.

Wespinstrasse 13

partorre mit freier Aussicht, Nähe der Otto-Beckstr. u. d. Ausfallweg, sehr möbliertes, vorzügliches Zimmer mit Schreibtisch und evtl. Telefon-Verbindung, an nur solid., am liebsten älteren Herrn, Ingenieur od. Bureaubeamten, p. 1. März u. verm. Zu erf. das part. I. 22012

Wespinstrasse 4

Ecke d. Wespinstr. u. Ludwigsstr., vollst. neu mod. hergerichtet, Badezimmer, 5 Zim., (mit freier Ausl.), Garderobe, Bad, Speisekammer, elektrisch Licht, Manufaktur u. v. verm. 21591 Näh. Berderstr. 29, II.

Wespinstrasse 6

Elegante 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Aussicht über den Garten und Anlagen, zu vermieten. Näh. Bureau part. 21865

Sedenheim.

Wohnhaus in schöner freier Lage mit 7 Zimmern, 2 Küchen, großem Garten, elektr. Licht, Wasserleitung zu 11000 Mk. zu verkaufen. Bausätze in jeder Größe. 2754 Hotel-Roger, Saubüro, Telefon 21.

Mittag- u. Abendtisch

J 3, 20 Wein- u. Pilsener, prima Mittag- u. Abendtisch. 21894

Mittag- u. Abendtisch

4, 8, guten Mittag- u. Abendtisch u. bill. Fr. 44754

Mittag- u. Abendtisch

Empfehle guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. Sedenheimerstr. 53, 2. Et. 21899

Mittag- u. Abendtisch

Empfehle guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. Sedenheimerstr. 53, 2. Et. 21899

Keller.

G 7, 25 schön Weinkeller m. Grotte u. Wasserentl. noch mit Nebenraum zu verm. Näheres Ludwigsstr. 24, 2. Stod. 43370

Keller.

200 qm, am Luisenring, p. 1. April zu vermieten. 21896 Näheres in der Expedition.

Keller.

200 qm, am Luisenring, p. 1. April zu vermieten. 21896 Näheres in der Expedition.



# Weisse Woche

Unsere Angebote in **Weissen Waren** sind sensationell billig!  
 Sämtliche Schaufenster geben Ihnen ein überzeugendes Bild unserer Leistungsfähigkeit!  
 Besichtigen Sie die Innen-Auslagen aller Abteilungen!

## Herren-Artikel

- Weisse Oberhemden mit weichem Piqué-Einsatz 2.85
- Farbige Oberhemden Serie I Serie II früh. Preis bis 8.50 3.75 2.95
- Herrenkragen moderne Façons, 4fach, Leinwand 3 Stück 95 Pfg.
- Steh-Umlegkragen 5 u. 8 cm hoch 2 St. 95 Pfg.
- Manschetten 1 und 2 Loch Paar 38 Pfg.
- Serviteurs glatt Stück 45, 38 Pfg.
- Serviteurs Falten Stück 58, 45 Pfg.
- Kragenschoner gestrickt und merour. in u. ohne Fransen, Wert bis 1.95 jetzt 78, 48 Pfg.
- Waschselftbinder 6 Stück 95 Pfg.
- Breite Selbstbinder uni u. gemustert Stück 75, 58 Pfg.

## Korsetts!

- Helles Frackkorsett hübsches Blümenmuster 1.65
- Elegantes Frackkorsett Zwickel-Paspel, gestreift 2.10
- Weisses Batistkorsett Rostfreie Einlagen 2.25
- Helles Frackkorsett mit breiter Spitze, Strumpfhalter und 3 x Seidenbanddurchgang 2.75
- Elegantes Frackkorsett blau/weiß Batist Einlagen 3.95
- Weiss Batist Blüstenhalter 1.35
- Damen-Strumpfhalter alle Farben 95, 58, 38 Pfg.

## Konf., Weisswaren!

- Bemalte Echarpes extra breit, aparte Dessins 2.25, 1.75, 95 Pfg.
- Einf. Balltücher in vielen Farben 1.95, 1.50
- Elegante Flitter-Ball-Echarpes in hellen Farben 2.45
- Kinder-Garnituren weiss u. creme 1.25, 90, 60 Pfg.
- Kinder-Kragen weiss und creme 75, 48 Pfg.
- Blusen-Kragen elegant bestickt 55 Pfg.
- Jabots letzte Neuheiten 95, 75, 48, 35 Pfg.
- Damen-Selbstbinder uni und türkisch 45, 38, 28 Pfg.
- Grosse Posten Schweizer- u. Madapolam-Stickereien 4/1 und 4/2 Meter
- Koupen 1.35, 95, 75, 48, 38 Pfg.

Nur solange Vorrat!

## Damen- und Kinder-Konfektion!

- Weisse Mädchen-Kleider in Wollstoff eleg. ausgeführt 10.00, 8.00, 6.00, 4.75
- Weisse Mädchen-Kleider in weiss Batist mit Stickerei und Einsätzen etc. 6.75
- Weisse Damen-Kleider in Batist mit Stickereien u. Einsätzen 14.00, 9.50
- Weisse Damen-Kleider in Tüll, elegant verarbeitet 19.00, 14.00
- Weisse Golfjacken in aparten Ausführungen 12.50, 9.00, 6.75
- Weisse Tüllblusen Serie I 3.75 Serie II 5.75 Serie III 9.50
- Weisse Seidenblusen Serie I 5.95 Serie II 9.50 Serie III 12.50
- Weisse Stickerei-Kleidchen ganz aus Stickereistoff mit Schleifen etc. eleg. ausgef. 5.75, 2.90
- Weisse Batist-Blusen mit Stickerei am Vorderteil, Hohlraum mit 1/2 jour Stickerei, Aerzeleinsatz etc. 1.85, 95 Pfg.
- Weisse Batist-Blusen ganz aus Stickereistoff od. mit reich besticktem Vorderteil, Aermel mit Stickerei oder mit Falten und 1/2 jour Stickerei 4.75, 3.75, 2.90
- Weisse Wollbatist-Blusen ganz gefüttert mit Stickereien und Einsätzen 3.75, 2.90

## Handschuhe!

- Weisse Halbhandschuhe m. Spitze 10 Pfg.
- Weisse lange Halbhandschuhe hübsche Dessins, mit Spitze 58, 38 Pfg.
- Weisse Halbhandschuhe Fier Qualität 75 Pfg.
- Weisse Fingerhandschuhe durchbroch 45 Pfg.
- Weisse Halbhandschuhe Reine Seide, eleg. Muster 1.25
- Weisse Suede-Handschuhe 2 Druckknöpfe 95 Pfg.
- Weisse Damen-Glovedhandschuhe, 2 Druckknöpfe 1.75, 1.25

## Strümpfe!

- Damenstrümpfe engl. lang, reise Wolle, schwarz, leder u. modelartig 95 Pfg.
- Damenstrümpfe gestrickt, Reine Wolle 88 Pfg.
- Herren-Socken gestrickt, Reine Wolle u. gewebt, in mod. Farben 78 Pfg.
- Kinderstrümpfe Gr. 1-4 5-7 8-10 schwarz 48 78 98
- Füßlinge ohne Naht, Reine Wolle schwarz u. leder 28 Pfg.
- Ein Posten Damenstrümpfe engl. lang, Seide, in allen modernen Farben 1.95

- Gardinen, Bettdecken, Portieren etc. Beachten Sie das Spezialfenster!
- Engl. Tüllgardinen in Blumen-Fenster, 2 Flügel auswahl weiss und schw. 6.25, 5.25, 3.95, 2.75
- Engl. Tüllgardinen Ia. Macrogarn, Fenster, neueste Dessins, 2 Flügel weiss, creme, eisenbein 18.00, 14.50, 10.00, 7.00

Unsere Spezialität **Kreuztüll-Gardinen** sind ausserordentlich solide u. schön

Kreuztüll-Gardinen neue Dessins (Feinstes weiss u. creme 2 Flügel) 9.75, 8.25, 7.75, 6.25

! Stuckware für grosse Gardinen Meter 1.00 Scheibengardinen Meter 58 Pfg.

- Künstler-Garnituren engl. Tüll 2 Schals Kreuztüll 1 Lamb. 15.00, 12.00, 7.75
- Künstler-Garnituren Erbstüll mit 2 Schals Bänderbeit 1 Lamb. aparte Ausführung 26.00, 18.50, 13.00, 9.75
- Halbstores Erbstüll m. Bänderbeit u. boh. Volant mit Flieteinsätzen, Stickerei etc. 21.00, 15.50, 12.00, 6.25, 3.25
- Brises bises engl. Tüll, Kreuztüll, Erbstüll mit Bänderbeit u. Volant Stück 1.50, 1.25, 80, 50, 40, 35 Pfg.
- Weisse Mullgarnituren apart. Must. mit Vol. 2 Schals, 1 Lamb. 18.00, 14.00, 12.00, 10.50
- Bettdecken weiss Waffel, mit Franssen und Piqué 5.25, 3.95, 3.50, 2.10
- Bettdecken Erbstüll mit Bänderbeit mit u. ohne Volant, 2 bettig 22.50, 17.50, 11.75, 9.75
- Reuleaux-Damast creme and gold 84 cm breit 95, 65 Pfg. 130 cm breit 1.10
- Biedermeierleinen für Portieren u. Vorhänge in aparten Farbstellungen Meter 1.85, 1.50, 1.40, 1.30
- Leinengarnituren mit schmalen u. breiten Schals 2 Schals, 1 Lamb. 11.50, 8.95, 6.25, 3.75
- Kochl-Leinengarnituren letzte Neuheiten 2 Schals, 1 Lamb. 22.00, 17.50, 14.50, 9.75

Im Erfrischungsraum!

Ein grosser Posten **Taffelbänder** Reine Seide

110 cm breit, weiss u. viele and. Modelarten nun Aussehen Meter 45, 28 Pfg.

1 Portion Erdbeeren mit Sahne 25 Pfg.  
 1 Portion Mocca-Borke mit Sahne 25 Pfg.  
 1 Eclair mit Mocca-Füllung 10 Pfg.  
 Täglich 50 verschiedene Torten und Dessertstückchen  
 Spezialität Schnitt-Platten, Ia. Caviar etc.

## Spitzen und Tülle!

- Valencienne-Stoffe weiss Meter 95, 75, 68 Pfg.
- Weisser Tüll 100 cm breit 75 Pfg.
- Tüllstoffe weiss und creme W. bis zu 2.25, jetzt 1.45, 1.35, 95 Pfg.
- Valenciennespitzen u. Einsätze Meter 13, 9, 7, 5 Pfg.
- Leinenspitze imit. Klöppel Coupons von 3V. 6, 8, 10 Mtr. jeder Coupon 95 Pfg.
- Tüll- u. Spachtelinsätze weiss, creme und ecru früh. Preis bis 1.00 jetzt 35, 25, 15 Pfg.

## Schürzen!

- Weisse Batist-Kinder-Reformschürzen mit Stickerei-Einsätzen 1.15, 95, 85 Pfg.
- Weisse Batist-Kinder-Kimono- und Hängerschürzen 1.75, 1.50, 1.35
- Weisse Kinder-Reformschürzen mit Träger und Stickerei 1.50, 1.25, 1.10
- Weisse Batist-Zierschürzen mit hübscher Bordüre 95, 65, 58 Pfg.
- Weisse Hausschürzen mit Träger guter Cretonne, m. Stickerei-Einsätzen 1.85, 1.50, 1.25
- Weisse Servierschürzen m. Falten-Volant u. 2 Taschen 1.75, 1.45

## Tapiserie!

- Leinenkissen gestickt, mit Rücken 2.45
- Leinenläufer und -Decke mit Hohlraum, aparte Zeichnung diverse Ausführungen Stück 2.95
- Milleux breite Einlagen, Stickereien, Hohlraum, Madeira-Imit. 95 Pfg.
- Tablets ausgeh., mit Hohlraum 3 Stück 95 Pfg.
- Nachttischdeckchen Etamine 2 Stück 95 Pfg.
- Quadrate div. Blumenzeichen 25 Pfg.
- Waschebeutel weiss u. beige, m. Satin ausgeh. 95 Pfg.
- Knabenschürze ros. m. breitem Krag u. Schelle 95 Pfg.
- Leinenkissen gestickt, fertig genäht 95 Pfg.
- Leinenkissen mit Franssen, gest. weiss, creme, grau 95 Pfg.

## Schuhwaren!

- Weiss Satin-Tanzschuhe mit Lederohle 1.65
- Weiss Leder-Tanzschuhe mit Spange 2.50
- Weiss Leder-Tanzschuhe mit Lasche und Schnalle 2.95
- Weiss Leder-Halbschuh zum Schnüren, Derbyschnitt 5.50
- Weiss Leder-Tanzschuhe zurückgestetzte Passre 2.00

Alle Preise Rein Netto!

# S. Wronker & Co. MANNHEIM